



Der König von Sachsen fand in Herrn Stämer einen Vertreter, der an die Repräsentation älter und neuer Könige im örtlichen Hoftheater mit Röß und Pferde gewöhnt ist. Der Herr der Kampftrommen (Herr Teller) sprach das Verbannungsurteil mit Kraft und Würde. Die beiden kleinen hätten in der Hauptstunde des dritten Teiles noch mehr stimmiges Spiel entwenden können; doch wie soll man von den kleinen verlangen, was der Große selbst oft schwer genug füllt?

Rudolf Gottschall

### Vaudeville-Theater.

\* Leipzig, 7. Septbr. Trotz der Höhe stromt doch allabendlich ein zahlreiches Publikum in das Theater zur „guten Quelle.“ Hassen wir das Repertoire der abgelaufenen ersten Spielwoche zusammen, so gehörte unbestreitbar den am Sonntag Abend als Einführungsschule benutzten Kleinheiten „Duft“, „Raund's Gardinenpredigten“ und „Klöte Bursche“, deren Wiederholung am Montag und gestern Abend stattfand, der Preis. Hat auch die erste dieser dramatischen Schöpfungen nicht gerade allzuviel Anfang auf ausgesuchter Gehalt, so gewohnt dieser „Duft“, wenn er in das Wortes wohltuer Bedeutung und so, wie es der Autor gemeint zu haben scheint, rund und frisch vom Flecke geht, Unterhaltung. Herr Harder spielt den Missionar von Golßen in vollster Harmonie mit seiner ehrfürchtigen Gattin Eva (rel. Pause), und ebenso talentvoll gerichtet sich Herr Dessoau als Faciatum des Hauses. — In „Raund's Gardinenpredigten“ imponierte Herr Kühler durch gelungene Durchführung der Titelrolle, näherte ihm aber sel. Jenischen als Kunz und Herr Schwarz II. als Handel. Die Operette „Klöte Bursche“ bezeichneten wir nach der wiederholten Aufführung als ein treffliches Repertoirestück. Das Ganze durchwirkt ein frischer Geist, man fühlt sich mitten in dem Studentenleben und die tollen Streiche verzieht und wird in den Geschichten durch die wohlbekannten Reiboden gehoben. Das Stück bietet gleichzeitig Gelegenheit, die Mehrzahl der engagierten Rüssler lädt zu lernen. Von allen Gesichter Geist reproduzierte Herr Dessoau so recht lebenskräftig und ohne Übertreibung, während unter der Studentengruppe vorzüglich Freudenthal Pause und Freudenthal Bütches Namhaftes in gefangener Hinsicht lobten und im Verein mit dem trefflichen Witscher fled (Herr Drechsler) und dem durch Freudenthal Freudenthal von den geselligen Freunden wesentlich den reichen Erfolg herbeiführten. Das Drechsler spielte wieder.

Die dreiläufige Salingreische Posse „Peck-Schulz“, in welcher sich wiederum Herr Drechsler, Herr Harder und Freudenthal Brückmann verdienten Beifall erwarben, würde noch größeren Eindruck erzielt haben, wenn nicht die ungewöhnliche Verzögerung in den Verhandlungen unangenehm und förend eingewirkt hätte. — Recht davon hielten sich die Mitglieder in „Von Sieben die Höchlichkeit“, und ebenso möglicherweise noch das vierstellige Lustspiel „Die gesäßliche Tante“ als gelungene Leistung und Beweis eines vorzüglichen Ensemble hergehoben worden. L.

### Leipziger Verein für wissenschaftliche Pädagogik.

\* Nach Beendigung der Herren und Wiederaufnahme der Schulhälfte hielt gestern der oben gedachte Verein seine erste Versammlung ab, indem Herr Krusche die Fortbildungsschulen nach der Schrift von Reichenau: Die Fortbildungsschule im Anschluß an die Volksschule — zum Gegenstand seines Vortrags machte. Der preußische Regierungsrath Reichenau geht, nachdem er einem Rückblick auf die preußische Volksschule und auf das Bestreben, sie einheitlich zu gestalten, geworfen, von den höheren Schulen aus, welche ihre Böblinge oft bis ins zwanzigste Jahr behalten. Was nun hier geboten sei, das mache sich für die Volksschule um deswillen noch notwendiger, weil ein großer Theil ihrer Böblinge wenig oder gar keine Beihilfe von Seiten des Hauses zu erwarten hätte, vielmehr die geistige und fiktive Bildung mancherlei Demunstisse finde. Daraum dürfe hier der Unterricht mit dem 14. Jahre nicht aufhören. Die Kirche sei vor dieser schmalen Abdrückung der Unterhaltung einigermaßen dadurch geschützt, daß die Kinder, nachdem sie die Volksschule verlassen, sich beim Besuch der Kirche fortzubilden vermögen. Ganz anders sei dies mit den übrigen Unterrichtsdisciplinen der Fall. Hier steht fast vollständiger Stillstand ein. Um dies zu verhindern, habe man, sagt Reichenau, in den vierzig Jahren Handwerker- sowie landwirtschaftliche Fortbildungsschulen eingerichtet, doch seien dieselben in Folge der Laufzeit des Publicums und weil sich manche derselben zu Hochfortbildungsschulen ausbildeten und damit die Schülerzahl beschränkten, mehr und mehr in Vergiß geraten. Die Fortbildungsschulen, wie sie Reichenau projectirt, sind in zwei Stufen getrennt. In der untersten kommt es darauf an, daß in der Schule Lehre zu bestreiten, erst in der Oberstufe sei dem Unterrichtsstoff eine größere Ausdehnung zu geben, doch sei zu verlangen, daß an jede Fortbildungsschule sich organisch eine Fortbildungsschule anschließe. Wie ist es aber zu machen, daß gleichwohl Lehrer wie Gemeinden dadurch nicht noch mehr belastet werden, als es bisher schon geschieht? Reichenau schlägt vor, die Studienzahl der Volksschule von 30 auf 24 zu vermindern, so daß also der Lehrer noch 6 Stunden für die Fortbildungsschule frei habe. Eine weitere Förderung Reichenau's besteht darin, daß die Fortbildungsschulen nicht Sonntagsschulen seien, da man hierdurch den Böblingen den Besuch der Kirche er-

schwere und sie damit in ihrer religiösen Fortbildung hindere. Die in manchen Sonntagsschulen üblichen Morgenpredigten seien nicht geeignet die Kirche zu erregen. An den Freiherrn v. Stein anschließend, der zuerst energisch den Sinn für Selbstverwaltung im preußischen Volke zu wecken versucht habe, verlangt Reichenau ferner, daß die Gemeindemitglieder möglichst eng an das Fortbildungsschulwesen herangezogen werden müßten. Sie wollen sowohl die Leitung der Schule als auch einen Theil des Unterrichtes übernehmen, möglicher Überhaupt dafür sorgen, daß das Interesse für die Fortbildung der Jugend im Publicum lebendig werde und bleibe.

Reichenau geht nun auch auf Lehrplan und

Unterrichtswelt in den Fortbildungsschulen ein. Er verlangt, daß man sich möglichst eng an die Volksschule anschließe. Die Unterrichtswelt denkt er so, daß das Leben der Schüler sowie die Freizeit zur Unterlage gemacht werde. Der naturnahe Unterricht sei in Dorfgemeinden an die ländlichen Beschäftigungen, in Städten an die Gewerbe anzuschließen und gute Bilder zur Seite zu stellen, zu welchem letztern Zweck die schon bestehenden Volksschulbibliotheken noch viel mehr, als jetzt geschehe, das Bedürfnis der unteren Stände zu befriedigen hätten. Was die Freizeit selbst anbelangt, so könnte auf der Oberfläche bis zu Tell und Hermann und Dorothea vorgezogene werden. Dem naturnahen Unterricht sei Garten- und Obstcultur zur Seite zu setzen. Physisch liege zwar außerhalb der Grenzen des Volksschules und Fortbildungsschule, sie gehörte mehr in die Mittelschulen und in die an diese anzuschließenden Fortbildungsschulen. Gleichwohl würde auch dem einfachen Dorfkinde das Röhrigste, wie z. B. die Leute von der Electricität, der Dampfstraße etc. darzubieten sein. Natürlich dürfe in der Fortbildungsschule eine populäre Anthropologie mit Rücksicht auf die Gesundheitspflege nicht fehlen, und wie auf Schreinen und Zeichnen müsse vor allem auch auf Turnen und Singen geachtet werden. Die Pflege des Volksgefangs sei von hoher stützlicher Bedeutung und welchen Werth für die Wehrhaftigkeit der Nation das Turnen habe, sei allgemein bekannt.

Radebeul Reichenau noch einen Blick auf die Fortbildungsschulen der Mädchen geworfen, die er sich der der Knaben ziemlich ähnlich denkt, geht er auf den Umstand näher ein, daß bei allgemeiner Errichtung von Fortbildungsschulen auch die Lehrerbildung ein höheres Ziel zu erreichen habe. Zu diesem Zweck verlangt er für jede Provinz wenigstens ein Seminar, welches den Ansprüchen südlicher Schulen zu genügen vermöge; übrigens sei jed mit einem Seminar verbundene Leistungsschule so einzurichten, daß sie an dieselbe eine Fortbildungsschule anschließe, in welcher sich dann die Seminarabspranten ebenso zu üben hätten, wie in den jetzt bestehenden Leistungsschulen.

Die Diskussion, welche sich an dieses Referat anschloß, wurde von Herrn Director Barth, der den Vorsitz führte, damit eröffnet, daß auf die Gefährlichkeit des Reichenau'schen Vorschlags, den Volksschulertrag von 30 auf 24 Stunden wöchentlich zu vermindern, hingewiesen wurde. Es gäbe viele Dorfschulen, in denen die Böblinge, weil nur eine Lehrkraft vorhanden, oft nur 18, ja sogar nur 12 Stunden hätten. Diese Stundenzahl würde nothwendig noch herabgedrückt, wenn der Volksschule 6 Lehrstunden zu Gunsten der Fortbildungsschule einzurichten werden sollten. Die letztere sei nur möglich, wenn die Gemeinden solche in ihr Budget mit aufnehmen und den Lehrer für die Lehrarbeit, welche er zu geleistet habe, entsprechen horrichten. Ein anderer Einwand wurde von Herrn Inspector Ramshorn gemacht, welcher es nicht begreiflich fand, wie eine Lehrkraft, selbst mit Unterstützung vom Privaten für eine Reichenau'sche Fortbildungsschule, in welche doch mit jedem neuen Schuljahr eine neue Klasse eintrete, ausreichen soll. Hieraus macht Herr Krusche den sehr beherzigenswerten Vorschlag, daß sich einzelne naheneinanderliegende Dorfgemeinden zu Errichtung gemeinsamer Schulen, in welche jedoch erst 8-jährige, eines größeren Schulwegs fähige Kinder Aufnahme führen, einzigen möchten. Die Kinder vom 4. bis 8. Jahr würden erst innerhalb des einzelnen Dorfes von einer Kindergartenstufe gebildeten Lehrerin unterrichtet, dann könnten sie, wenn sie einen weiteren Schulweg machen können, und zwar Knaben wie Mädchen, in die sogenannte Bezirksschule oder Kreisschule, welche von den dazu gehörigen Gemeinden unterhalten würde. Hier könnten nun mehr Lehrkräfte wirken, auch die oberen Klassen nach den Geschlechtern getrennt werden, und demnach auch höhere Ziele erstrebt werden, als gegenwärtig die Dorfschule zu erreichen vermöchte, und hier würde denn auch die Fortbildungsschule sich am leichtesten ansließen lassen.

Die Versammlung schloß mit dem Wunsche, daß die Anregung, welche Regierungsrath Reichenau in Betrag der Fortbildungsschulen gegeben, in die weitesten Kreise bringend möge. Die Errichtung solcher Schulen ist eine so braunende Frage der Zeit, daß sie von Niemandem mehr umgangen werden kann.

### Aus Stadt und Land.

\* Leipzig, 8. Septbr. Wie es heißt, beginnen sich 33. MR. der König und die Königin in den nächsten Tagen zum Besuch des großherzoglich rheinischen Hofes nach Schlosswerth bei Karlsruhe. Der Aufenthalt derselbe ist bis zum 14. September berechnet. — Im Laufe dieses Monats wird am Königlichen Hoftheater in Villa Herzogin von Sachsen, Tochter unserer Kaiserin, und des Sohnes derselben, des Prinzen

Thomas von Sachsen, zu längerem Aufenthalte erwartet. — Se. Majestät der König hat sich nach Chemnitz begeben, um am Montag den in der Nähe stattfindenden Truppenübungen zu beobachten. — Der Staatsminister v. Rossig-Wallwitz hat sich in diesen Tagen mit Frau v. Rossig-Jankendorf auf Oppach in der Oberlausitz verlobt.

— r. Leipzig, 8. September. Aus Leipzig wird uns berichtet: „Auf Anregung im Leipziger Tageblatt, den verwundeten und fransen jüdischen Soldaten in Leipzig eine pecuniäre Beihilfe, sowie Leistungen während der Badekur zu verschaffen, so wie dafür sorgen, daß das Interesse für die Fortbildung der Jugend im Publicum lebendig werde und bleibe.“

Reichenau geht nun auch auf Lehrplan und

Unterrichtswelt in den Fortbildungsschulen ein. Sie wollen sowohl die Leitung der Schule als auch einen Theil des Unterrichtes übernehmen, möglicher Überhaupt dafür sorgen, daß das Interesse für die Fortbildung der Jugend im Publicum lebendig werde und bleibe.“

— r. Leipzig, 8. September. Aus Leipzig wird uns berichtet: „Auf Anregung im Leipziger Tageblatt, den verwundeten und fransen jüdischen Soldaten in Leipzig eine pecuniäre Beihilfe, sowie Leistungen während der Badekur zu verschaffen, so wie dafür sorgen, daß das Interesse für die Fortbildung der Jugend im Publicum lebendig werde und bleibe.“

— r. Leipzig, 8. September. Aus Leipzig wird uns berichtet: „Auf Anregung im Leipziger Tageblatt, den verwundeten und fransen jüdischen Soldaten in Leipzig eine pecuniäre Beihilfe, sowie Leistungen während der Badekur zu verschaffen, so wie dafür sorgen, daß das Interesse für die Fortbildung der Jugend im Publicum lebendig werde und bleibe.“

— Das „Weißner Tageblatt“ berichtet auf Weissen, 7. September: Ein eigenes Verbündnis schmiedet am gestrigen Tage über Weissen und Umgebung. Nachmittags 14 Uhr bereit standen der Telegraph und die Rauchhäuser eines zu Riederau ausgebrochenen starken Schadensfeuers die Weissen Turnfeuerwehr und Feuerwehr mit Sprüche zur Hälfte. Um Jogen, Klosterhofe nahe der Kirche ausgebrochen, brannten 4 Bauerhäuser, eine kleinere Wirtschaft, zusammen 7 Gebäude, total niederr. Auch die kleine Kirche bei der Kirche fiel den Flammen zum Opfer. Den auf dem Heimweg nach der Stadt begriffenen Rettungsmannschaften tönte wieder die Sturmglocke von Weissen Wende 14.10 Uhr entzegan, wo in der oberen Bergstraße das stark bezogene Hinterhaus des Sattlermeisters Häubel brannte und sogar Menschenleben in Gefahr standen. Der Wind stieß und der schnellen Hilfe war es zu danken, daß das Feuer trotz den ungünstigen engen Localverhältnissen keine weitere Ausbreitung gewinnen konnte. Als um Mitternacht nur noch die Wochsprühe und Wachtmeistertisch zum weiteren Dienst disponibel blieben, erhielt plötzlich zum zweiten Mal ein mächtiger Feuerstein die Stadt und Umgebung und erforderte abermals Abgang der Rettungsmannschaften. Es brannte die Dienstwirtschaft des ehemaligen Chausseebauwesischen Büros und Bohnitz in plötzlichen Flammen und mit solcher raschen Schnelligkeit niederr, daß an Hälfte nicht zu denken war. Das Klosterkreuz zweier unverbrannten Pferde war weiter erschütternd anzusehen. Ein aus dem Fenster gehängtes Kreuz, welches sich an Kopf, Gesicht und Brust und durch zusätzliche brennende Dachbalken auch an Rücken starke Verletzungen zugezogen hatte, mußte nach dem Krankenhaus geschafft werden. — Auf Lautenheimer Platz war ebenfalls gestern ein Feuer stürbar, das aber nur von einem großen Haufen brennender Papierhaufen herührte.

— Am letzten Freitag sind in dem Dorfe Thauma bei Blasewitz 17 Wohngebäude und 13 Scheunen abgebrannt. Kirche und Schule, Pfarrhaus und Diakonat sind verschont geblieben. Kinder hatten mit Streichzündköpfchen gespielt! —

+ Halle, 6. September. Am 20. September soll das zu Ehren der Krieger aus Halle und dem Saalkreise, welche 1866 fielen, errichtete Denkmal enthüllt werden. Das Comité bitten deren Angehörige, die Eltern, Ehegattinnen, Kinder und Geschwister, welche zu dieser Feier eingeladen werden sollen, ihre Namen bis zum 15. September im Bureau des Justizrats Hildiger, Rathausgasse 6, mit Angabe der Wohnung anzumelden. — Unseren Schulen, von deren geistlicher Entwicklung nicht nur der Ruf unserer Schule, sondern auch die Existenz eines großen Theiles unserer Einwohnerschaft abhängt, scheint nicht mehr die gebührende Voraussetzung vorausliegend zu werden. Sowohl der Director des Stadtgymnasiums, Dr. Ratzmann, wie der Director der Realische des Rathaushauses machen bekannt, daß neue Anmeldungen für diese Schulen nur noch für die Obersekunda und Obertertia resp. Sekunda angenommen werden können. — Unsere Gartenbauausstellung soll heute eröffnet werden. Dieselbe entwickelt sich überaus glänzend. Wie durch Feuerprobe ist der lange vernachlässigte Stadtsiegburg, der freilich noch in diesem Jahre zur neuen Straßenpromenade eingerichtet wird, in einem herrlichen Park umgestaltet worden. Der prachtvolle exotische Gewächshaus, Palmen, Kakteen usw. lädt zum Staunen ein; ein Saal mit getrockneten Blumen aus den verschiedensten Ländern, viele herzliche Statuen pieren den Garten. Das landwirtschaftliche Institut der hiesigen Universität hat 350 Sorten Kartoffeln, 350 Sorten Getreide, 50 Sorten Runkelrüben, 40 Sorten Erbsen, 30 Sorten Bohnen, 20 Sorten Zwiebeln usw. ausgestellt. Viele Leipziger Gärtnervereine sind vertreten. Der geringe Eintrittspreis gestattet jedem, sich einen hohen Genuss und Belehrung zu verschaffen.

	am 5 Sept.	am 5 Sept.
In C.	C.	C.
Meserl . . . + 16,6 Dresden . . . + 18,4		
Königsberg . . . + 17,2 Bautzen . . . + 13,6		
Danzig . . . + 16,1 Leipzig . . . + 15,0		
Posen . . . + 14,5 Köln . . . + 19,1		
Potsdam . . . + 20,1 Trier . . . + 17,0		
Stettin . . . + 16,5 Münster . . . + 19,9		
Kielser Hafen . . . + 15,0 Karlsruhe . . . + 18,4		
Berlin . . . + 17,5 Wiesbaden . . . + 18,0		
Breslau . . . + 14,6		

## Tageskalender.

Buchbund-Bureau Karolinenstraße Nr. 12.  
Öffentliche Bibliotheken:

Stadtbibliothek 2-4 Uhr.  
Städtische Opernhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochen-  
ende Einladungen, Rückholungen und Auslieferungen  
von früh 6 bis spät um unterbrochen bis Nachmittags  
3 Uhr. — Opern-Comptoir 1 Treppe hoch.  
Sitzung für Einlagen: Marienapfelstrasse 200  
Straße Nr. 22; Drogen-Großhandlung Wilmersdorfer  
Straße Nr. 30; Kunden-Spitze, Weißstr. Nr. 17a.

Städtisches Schauspiel. Expeditionszeit: Jeden Wochen-  
ende von früh 6 bis spät um unterbrochen bis Nachmittags  
3 Uhr, während der Reaktionen nur bis 2 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 10. bis  
16. Dezember 1871 verzeigten Pläne, deren spätere  
Gliederung oder Prolongation nur unter Einrich-  
tung der Auctionsgesetze stattfinden kann.

Eingang: für Pläneverkauf und Herausnahme vom  
Pläneplatte, für Gliederung und Prolongation von  
der neuen Straße.

Gesamtbüchstaben: In der Bahnhofswache (Centralstation),

Festungswache und Feuerwache Nr. 1 (Stockholm),

am Holzmarkt; in der Feuerwache Nr. 4, Magazin-  
straße Nr. 1; Feuerwache Nr. 5, Schleierstraße

(Bürgergasse); Feuerwache Nr. 6, Johannisbospital;

Feuerwache Nr. 7, Fleischerplatz Nr. 8; Feuer-  
wache Nr. 9, Brühl, Georgenstraße; Polizeibehörde

Nr. 2, Windmühlenstraße Nr. 51; Polizeibehörde

Nr. 3, Frankfurter Straße Nr. 31; im neuen Theater

(Kunstpalast) Nr. 3b, weibliche Seite; in der

Wittengartstraße Nr. 10 beim Handmann im

Sommerpalais; Marienstraße Nr. 14 (Marienapfel),

Dresdner Straße Nr. 22 (Thornhaus) bei dem König-  
lichen Kontrollor; Beiger Straße Nr. 28 (Thornhaus)

bei dem Königlichen Kontrollor; Sternwartstraße

Nr. 35 (Kreisopf und Dämon), portiere beim Han-  
dmann; Dorotheenstraße Nr. 6-8, portiere im Durch-  
gang nach der Clemensstraße beim Kaufmann;

Kappeliner Straße Nr. 4 (Kaufmannsche Namens-  
schaft), portiere beim Handmann; Preyschaffr. Nr. 7

oder Waldstraße Nr. 12, portiere beim Handmann;

Geserungsamt (Unterlicher Straße Nr. 4);

Geserungsamt (Wittenbergstraße).

Städtische Anstalt für Arbeiter- und Dienst-Ran-  
dowaltung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe),

wiederum offen vom April bis September von  
mittags 7-12 Uhr, Nachmittags 2-7 Uhr.

Abgabebereiche, Abgabegasse Nr. 19, Post und Zogis

für Tag und Nacht 2% Rgt.

Abfahrt im alten Jacobshospitale in den Wochen-  
tagen von früh 6 bis spät 8 Uhr und Sonn- und  
Feiertag von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Besichtigung derselben Nachmittags  
von 2-4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspecteur.

Städtisches Museum, geöffnet von 12-4 Uhr, gegen  
Einzug von 5 Rgt.

Bei Berlisch's Kunstsammlung, Markt, Rauchhalle,  
9-11 Uhr.

Schillerhaus in Görlitz täglich geöffnet.

Schützenhaus mit Triomphgarten beim Schüt-  
zenfest von 9 Uhr Mittags bis 5 Uhr Nachmittags  
geöffnet. Eintritt 5 Rgt.

G. A. Klemm's Musikalien-, Instrument- u. Salaten-  
handlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik

(Musikalien u. Pianos). Neumarkt 14, Hohe Lüde.

P. Pabst's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für

Musik, Neumarkt 13. Vollst. Lager d. Edition Peters.

Zahnarzt Schwarze, Dr. v. Wilmersdorf 27.

Sporthaus von 9-12 und 2-6 Uhr.

Stationers' Hall Reichstrasse 55. Selliars Hof,

während der Messe 1. Etage, Magazin für Kunst  
und Schreibmaterialien, Papierlager, Geschäftsbücher-  
und Couvert-Fabrik.

Bernhard Freyer, 39 Neumarkt, Annonsen-Bureau Neumarkt 19

Chinesische Theehandlung von Kretschmann & Gretschel, Katharinenstr. 18.

Kaufhäuser, Wägen, Junghans u. Kästchen. Ginn-  
sche Berufung bei Zschlesche & Küller, Rommersk. 26.

Elis. u. Verkauf von Uhren, Gold, Silber,  
Diamanten, Perlen, Antiquitäten bei

F. F. Jost, Grimm'scher Steinweg 4,  
1 Treppe, nahe der Post.

J. A. Hietel, Grimm. Straße, Monstricium, Manu-  
facture kirchlicher Stickereien aller Con-  
fessionen in Gold, Silber und Seide.

Reichsgericht und Zeichen eigener Arbeit, große Auswahl,  
Preise sättigt bei Fr. Ernst Hahn, Nicolaistr. 5.

Gumm- u. Gutta-Poreha-Waren-Lager u. engl.  
Lederdruckereien bei

Schützenstraße 18. Gustav Krieg.

Wiener Schuh- u. Stiefelgasse von Helm. Peters

Grimmaischer Steinweg 8, neben der Post.

Grosses Sortiment von Reguliröfen bei

Herrmann Lingke, Ritterstraße No. 5.

Thiergarten von E. Geppel-White, Con-  
witz, geöffnet von früh bis Abend.

Schützenhaus. Täglich Abend-Concert und  
Illumination. Siehe besondere Anzeige.

Reines Theater. 219. Abonnement. Vorstellung.

Die Waife von Lowood.

Schapiel in 2 Abtheilungen und 4 Acten, mit  
freier Bewegung des Kellmans von Currer Bell,  
von Charlotte Haze-Pfeiffer.

(Regie: Herr Mittell.)

1. Abtheilung: Jane Eyre. In 1 Act.

2. Abtheilung: Rochester.

Charakter-Gemälde in 3 Acten.

Verlosung:

Lord Rowland Rochester Herr Mittell.

Lord Lamden Herr Goebel.

Lady Lamden Frau Schumann.

Francis Stanhope, Baronet Herr Ott.

Edward Harder, Esquire Herr Otto.

Mistress Reed Herr Höglund.

Capitain Henry Whitfield Herr Gott.

Miss Georgine Clares, Witwe Höglund. Herrs a. G.

Witwer Sarah Reed, eine reiche Witwe Herr. Haas.

John, ihr Sohn Herr. Bernd.

Capitain Henry Whitfield, ihr Bruder Herr. Gott.

Dr. Blachert, Vorsteher einer Waisen-  
anstalt.

Jane Eyre, (16 Jahre alt), eine Waife

Herr. Bernd, Bonne im Hause der Misses

Reed. Die Handlung spielt auf Sababéab, dem Hause der

Misses Reed.

2. Abtheilung: Rochester.

Character-Gemälde in 3 Acten.

Verlosung:

Lord Rowland Rochester Herr Mittell.

Lord Lamden Herr Goebel.

Lady Lamden Frau Schumann.

Francis Stanhope, Baronet Herr Ott.

Edward Harder, Esquire Herr Otto.

Mistress Reed Herr Höglund.

Capitain Henry Whitfield Herr Gott.

Mr. George Eyre Herrs a. G.

Witwer John Rochester Herrs a. G.

Witwer Edward Rochester

# Eisenhaltiges Bier,

pr. Liter 0,02 koblenzisches Eisenoxydul enthaltend.

Nach den Erfahrungen der Herren Arzte, daß eisenhaltige Mineralwässer viel bessere Wirkungen als große Eisendosen haben, sowie nach dem durch Professor Dr. Lebert ziemlich ganz und gäbe gewordenen Gebrauch, Eisewässer bei den Magalisten trinken zu lassen, sind wir auf die Idee gekommen, in unserer Mineralwasser-Fabrik auch eisenhaltiges Bier vorzustellen.

Es kam uns dabei zunächst die Empfehlung der Herren Arzte, bei Bleischüttung u. a. eisene Eisewässern auch **Bayerisch Bier** zu trinken, in den Sinn, und glaubten wir, daß Eisewasser durch Eisendier erzeugt zu können, zumal die Form, weil frei von jedem Tintengeschmack, weit angenehmer zu nehmen sei und außerdem das Bier gewiß mehr zur Förderung der Verdauung und Absorption des Eisens beiträgt. Hierzu kommt noch, daß die Habilitation ein nur ganz reines, ausgeglichenes Bier erfordert, und wird es auch deshalb schon ein heiteres Brotzeit immer entsprechendes nahrhaftes und stärkendes Getränk bilden.

Was die Praktikanten auslangt, bei denen das eisenhaltige Bier anzuwenden sein wird, so ist es vornehmlich die große Anzahl der **Blutarmuthen**, wogen sie als Hemmniss der Entwicklung (Bleischüttung, schnelles Wachsthum usw.) oder nach großen Blutverlusten (Operationen, erschöpfenden Nasenbluten usw.) oder nach schwächenden Krankheiten (Reconvaleszenz) auftreten und den Kranken auf lange Zeit den Kräfte verbrauchen.

Eine weitere Kategorie würden die **dyspeptischen Zustände** (Magenschwäche, Appetitlosigkeit, Magendrüsen, Magenkampf usw.), sowie ferner die **dyscratischen Zustände**, wo es auf Erhaltung der Kräfte ankommt, sei es nun Krebs, Gicht, Scrofeln usw., bilden und ein leckeres Hulsmittel in dem eisenhaltigen Bier finden.

**Haupt-Depot für Leipzig u. Umgegend: Engel-Apotheke, Markt 12.**

Lager zum Verkauf à Flasche 5 Ngr. befinden sich in sämtlichen hiesigen Apotheken.  
Hochachtungsvoll **K. s. conc. Fabrik künstl. Mineralwässer  
Gebrüder Beh. Dresden.**

## Illuminations-Laternen,

a Dzdz. von 5 Ngr. an, in neuester Façon bei  
F. Otto Reichert,  
42 Neumarkt (Marie) 42.

## Illuminations-Laternen.

# S. Buchold's Wwe., Leipzig,

**Grimma'sche Strasse No. 36,**

**Fabrik fertiger Roben, Damen-Mäntel, Hyde-parks, Regenmäntel, Tuniques, Talmas, Dollmanns, Theater-Châles, Capotte-Tücher und anderer confectionirter Neuheiten,**

empfiehlt

für die beginnende **Herbst-Saison** ein reich assortirtes Lager von **Promenaden-Costümes** in schönen neuesten dunklen Nuancen, ganz neuen Schnitten in den Preisen von 15 bis 35 Thaler.

**Promenaden-Tuniques** in grauen, modernen und blauen Melton-Stoffen, sowie in anderen dunklen Herbststoffen, reich soutachirt in den Preisen von 12 bis 25 Thaler.

**Waterproof-Mäntel**, gut decatirt, als Reise- und Regen-Mäntel.

Herbst-Umhänge und Jaquets.

Sammet-Mäntel in Lyoner, Crefelder und englischen Sammet.

Die bei G. Wolf in Leipzig erschienene **Kriegs-Chronik des deutsch-französischen Krieges 1870/71** (verbesserter Sonder-Auszug aus dem "Leipziger Tageblatt"), Preis 5 Ngr., ist jetzt vorläufig in der **Expedition des Leipziger Tageblattes**.

**Gasbeleuchtungs-Actienverein im Sellerhausen.**

Die von der Generalversammlung für das laute Verwaltungsjahr beschlossene Dividende von fünf Thaler pro Aktie wird vom 10. September ab bei

Herrn J. G. Salefsky in Leipzig und der Sparcafe in Radeburg (Kurze Str. 3), hier nur Montag, Dienstag u. Freitag Vormittag, gegen Rückgabe des sechsten Dividendenabschlags ausgezahlt.

Der Verwaltungsrath.

Den Bach.

**Chemische Fabrik zu Mügeln.**

Wir teilen hierdurch mit, daß die Anmeldungen auf die Aktionen der **Chemischen Fabrik zu Mügeln** voll berücksichtigt werden, und liegen die 50% Interimscheine vom 15. bis 22. September bei den betreffenden Zeichenstellen zur Abnahme bereit.

Gebr. Guttentag. M. Schie Nachfolger.

**Elegante Brief-Couverts**

mit beliebiger Firma bedruckt

1000 Stück 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Thlr.

Robert Schäfer's Papierhandlung,  
Brühl Nr. 67.



Zur Anfertigung künstlicher Gebisse nach der bewährtesten Methode, sowie zur Ausführung aller märklichen Operationen empfiehlt sich

B. Schwarze, Zahnarzt,  
Leipzig, Gr. Windmühlenstrasse 27, vis à vis dem Bayer. Bahnhof.

**Die Filiale des Leipziger Tageblattes**  
Hainstrasse No. 21, Gewölbe, nimmt ununterbrochen von früh 8 Uhr bis  
Abends 7 Uhr Annoncen für das Leipziger Tageblatt, sowie Inserate zum  
Wiederlegen an und berechnet dieselben Preise wie die Haupt-Expedition.

**Local-Veränderung.**

Reine seit 12 Jahren in der Grimmaischen Strasse Nr. 12, 1. Etage gelegene Filiale wird  
am 4. September a. e. geschlossen und am 7. September a. e. in der

**Petersstrasse No. 14** (Schletterhaus), parterre  
in vergleichbarem Maßstabe neu eröffnet.

Hermann Haugk, Besitzer der Königl. Sächs. conc. Hutfabrik.

**Die Eisengießerei**

von J. G. Schöne & Sohn in Leipzig-Neuschönfeld  
lieftt allerhand Maschinenteile, Säulen, Tücher, Röhren bis zu den größten Dimensionen, sowie  
complete Uhrenschlösser zu Spulen und Drehschaltern in bester bewährter Ausführung.

Schönfärberei, Druckerei und Kunstwaschanstalt  
**von Adalbert Habedank, Gerberstraße Nr. 45,**  
empfiehlt sich zum Färben, Drucken und Waschen aller Stoffe, sowie Blonden, Schalen, Lüchern, Tüppchen, Gardinen, Kleiderstoffen, Federn, Garnkleider u. werden unzertrennbar gewaschen und gefärbt. Lieferungszeit 8 Tage, für Trauer in 3 Tagen.  
**Barfüßgässchen No. 5.** Annahme-Locale **Schützenstraße No. 11.**

**Natürliche Mineralwässer**



empfiehlt  
in frischen Füllungen  
Otto Meissner, Nicolaistraße Nr. 52.

Obenso nur rechte Pastillen, Bade-Salze und Seifen.



**Geschäfts-Eröffnung.**

Den geehrten Herren Herren, einem kleinen sowie auswärtigen Publikum erlaubt ich mir auf heutige Eröffnung mittels wohl assortirten Papiers chirurgischer Instrumente, Bandagen u. ergebenst aufmerksam zu machen und führe bei geschäftigen Aufträgen an orthopädischen Maschinen und Apparaten schnellste Ausführung wie auch solide Preise zu.

Leipzig, Colonnadenstraße Nr. 21.

Hochachtungsvoll

**E. Joseph.**

**Illuminations-Papier-Laternen,**  
bis Dutzend von 5 Groschen an,  
sowie Waldteufel, Trillerpfeifen, Sängerschlößen (Mirletons), Blechflöten,  
Nasen, Bärte und sonstige Kopfbedeckungen empfiehlt in großer Auswahl billige  
**Adalbert Hawsky, Grimm. Straße 14.**

# Stickereien,

vorjährige Muster, darunter noch die schönsten Sachen in Schuhen, Kissen, Sessel, Garderoben, Lambrequins, Stuhlborduren und Teppichen, verfassen ab heute zu und unter dem Kostenpreise

**Tittel & Krüger, Kauhalle.**

# Neuheiten

in Hutformen, Hutstöcken und in allen der Mode entsprechenden Putzartikeln, in echten Spitzen, Fransen etc., in wollenen Tüchern und Châles, in seidenen glisten gestreiften und gestickten Bän-

dern, sowie neue Corsetten und die neueste Tournaire, ein praktischer Ersatz der Crinoline, empfohlen und empfehlen gütiger Bezeichnung

**Geschwister Brück, Neumarkt No. 24.**

Hierzu zwei Belagen.

# Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 253.

Montag den 9. September.

1872.

## Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Kaiser Wilhelm hat an den Reichskanzler folgenden Erfolg gerichtet:

Aus Anlaß des Jahresfestes von Sedan und bei Gelegenheit der Feierlichkeiten zur Erinnerung an das wirtschaftlich bedeutsame Ereignis jenes 2. September sind wir, gleichwie am Jahresfeste von St. Louis, von Festversammlungen, Corporationen, Vereinen, Schulen und einzelnen Patrioten zahlreiche Telegramme und Schriftstücke bestürmenden Inhalts zugesandt worden. Doch erkennt über so viele Beweise von Ausweitsamkeit und Unabhängigkeit, veranlaßte ich Sie, allen Denjenigen, welche mir diese aus treuen deutschen Herzen kommenden Botschaften gewidmet haben, durch Veröffentlichung des gegenwärtigen Erfolgs Meinen innigsten Dank und zu geben."

Die Dreifaltigkeit-Zusammenkunft nimmt natürlich die öffentliche Ausweitsamkeit und ihre Organe in Anspruch. Die Ueberzeugung, daß dieselbe den Erfolgen der deutschen Politik in den Jahren 1870—71 das lezte Siegel aufdrückt, ist ganz allgemein verbreitet, und bestimmt die Sprache der einzelnen Organe. Die welschen, eudischen ultramontanen Blätter in Österreich sind über diese Monarchiegegung außerordentlich bestürzt, verbergen diese Empfindung indeß hinter dem Thell ihr ergänzlichen Großvorschreiten. Von der deutsch-überlaren Partei Österreichs wird die Berliner Presse des Kaisers Franz Joseph begeistert mit großer Freude begrüßt, die "Deutsche Zeitung" sieht in derselben neben der Kundgebung wichtiger politischer Ausschaffungen zugleich mit Recht den Beweis, daß die Freundschaft Österreichs wieder im Werth gestiegen ist, und die lebenskräftige Monarchie sich von ihren letzten Unglückschlägen wieder erholt hat. Gereadu bestürzt sind die französischen Blätter, sie erbliden in der Monarchiezusammenkunft nicht nur eine unumwundene Anerkennung des Deutschen Reiches in seinem jetzigen Umfang und Ausdehnung, sondern molen sogar den Teufel einer gegen seitigen Territorialgarantie mit Einschluß Großvölkerungs an die Wand, wenn sie auch gleichzeitig sehr emphatisch erklären, eine solche für ganz unmöglich zu halten. So das "Journal des Débats". Das dabei die feindselige Stimmen einiger "deutlicher" Organe fleißig registriert werden, versteht sich von selbst. So wird ein Artikel der "Frank. Zeit." von dem "Journal des Débats" mit der seiner Bemerkung reproduziert, daß das Organ, wenn es in einem andern Lande erscheine und anderen Interessen diene, wohl eine andere Sprache führen würde. Die verächtliche Anerkennung, welche vaterlandsliebende französische Blätter dem Gebaren der deutschen "Demokraten" vorbringen, hätte kaum besser ausgedrückt werden können.

Berliner Blätter veröffentlichen eine Adresse, welche eine Reihe englischer Notabilitäten an den Fürsten Bismarck gerichtet hat; Dieselbe, mit den ersten Namen der Aristokratie, des Parlaments und der Kirche bedeckt, liefert den Beweis, daß man gerade in England, dem Schauplateau langjähriger kriegerischer Kämpfe, die Bedeutung wie die Richtigkeit des jüngsten Konfliktus vollkommen zu würdigen versteht. Die Bedeutung dieses Bezeichnads leuchtet ein. In den politisch angehörenden Kreisen Englands fängt man an zu begreifen, daß der Kampf der deutschen Regierung gegen die römische Hierarchie eine weit über die Grenzen unseres Vaterlandes reichende Zugweite hat. Den ultramontanen Lord, welche klarlich in Willis' Room unter dem Vorzeichen des Convener der Erzbischöflichen Konferenz gegen die Vorausnahmen der deutschen Regierung protestierten und damit drohten, daß „sie Ihre Macht noch nicht gezeigt hätten“, wird diese Adresse beweisen, daß All-England in Bewegung gerathet und daß sein kräftiger Geist durch das Beispiel Deutschlands angeregt wird, den unvermeidlichen Kampf gegen die ultramontane Herrschaft und Propaganda ebenfalls zu beginnen. An der Spitze der Adresse stehen wir die Mitglieder des Oberhauses, die Marquis von Cholmondeley und Westminister, die Earls von Sandon, Darnley, Cavendish und Ward, die Lords Portman, Buxton, Lawrence, Raleigh, Fitzwalter und Russell. Welcher ist ein Bruder des Herzogs von Bedford und des englischen Botschafters in Berlin, Lord des Russell. Von Unterhausmitgliedern beider großen Parteien begegnen wir unter Anderem Sir Robert Peel, dem Sohn des berühmten Staatsmannes, früheren Seesoldaten für Irland, seiner T. Lawrence, Sir P. Burrell, A. Smith, W. T. Charles, W. Walkin, Howler R. R. Von hohen Geistlichen der englischen Staatlichkeit haben unterzeichnet: der Erzbischof von Armagh, Primas von Irland, die Bischofe von Worcester und Llywelyn, die Decane von Llywelyn, Lichfield und St. Paul's Kathedrale. Auch die englische und schottische Presbyterianische Kirche und die Wesleyanischen Methodisten sind vertreten. Wie man sieht, haben sich an der Adresse Vertreter sowohl wie Elitige Geistliche der verschiedensten kirchlichen Richtungen, endlich auch angehörende Personen aus dem Juristen- und großen Kaufmannsstande beteiligt.

Eine Anzahl hochgradeter Männer haben zu einer Konferenz über die sociale Frage ein, welche am 6. und 7. October in Eisenach abgehalten werden soll. Die Erklarung lautet: Durchsetzung von der Ueberzeugung, daß die Zukunft des Deutschen Reiches wie die Zukunft unserer Kultur überhaupt wesentlich davon beschränkt sein wird, wie unsere sozialen Zustände in allerhöchster Zeit sich gestalten, durchdrungen von der Ueberzeugung, daß diese Gestaltung wiederum ganz wesentlich davon abhängen wird, wie die Gebildeten und Bestigenden, wie die öffentliche Meinung, die Presse und die Regierungen sich zu der sozialen Frage stellen, haben die Unterzeichneten, Männer aller politischen Partien, von denen sie annehmen zu können glaubten, daß sie Interesse und ständiges Interesse für die Frage haben und daß sie das absolute laisser faire et laissez passer in der sozialen Frage nicht für das Richtige halten, zu der Besprechung aufgerufen. Sie geben jedem der eingeladenen anheim, noch ein oder zwei gleichgestaltete Männer aus dem Kreise seiner Bekannten und Bekanntschaften zu der Besprechung aufzurufen. Was die Unterzeichneten bei der Besprechung erhoffen, ist eine Annäherung aneinandergehender Meinungen, eine Verschärfung wenigstens in den brennendsten Punkten der sozialen Frage. Und da sie glauben, dieses Ziel um so eher zu erreichen, je concretier die Fragen behandelt werden, so haben sie in Aussicht genommen, daß die Besprechung sich zunächst auf folgende Punkte konzentriert werde, welche die nachstehenden Herren kurz einzuleiten übernommen haben: 1) Arbeitsmarktfeststellungen und Gewerbevereine: Prof. Dr. G. Schmoller. 2) Die deutsche Habitusfrage, in ihrer Ausführung und Weiterbildung: Professor Dr. E. Brentano. 3) Die Wohnungsfraufrage: Geh. Ober-Régierungsrat Dr. E. Engel.

Die Nordd. Alz. Blz. schreibt: Der Herr Bischof von Ermland, welcher auf die durch die Angelobanheit der Professoren Wollmann und Weise so nötig gewordene Aufforderung, ein ausdrückliches Anerkenntnis des vollen Souveränitäts des Staates in zweifeloser Gestalt abzugeben, in wiederholten Äußerungen mit der Erklärung geantwortet hatte, daß er „die staatliche Souveränität des Staates“ anerkenne, hat an Seine Majestät das Gefüch gerichtet, Altershochschulmedaillen in Marienburg mit Diplomaten des Capitols eine Gedächtnisschale überreichen zu dürfen. Seine Majestät, außer Stande, einen Unterhahen, welcher die Verbündtheit der Landesgelehrten in Frage stellt, ähnlich zu empfangen, hat dem Bischof geantwortet, daß Altershochschulmedaillen die Adresse nur dann entgegen nehmen werde, wenn er sich den Staatsgesetzen in ihrem vollen Umfang gehorjam erklärt habe.

In dem Augenblick, wo an die Berliner Wissenschaftenbegegnung sich so bedeutende Hoffnungen für den Weltfrieden knüpfen, kommt auch aus Paris die erfreuliche Runde von der Beendigung der Arbeiten des Adams-Schiedsgerichts, welches bestimmt berufen worden, den gleichen Zweck des Friedens zwischen Großbritannien und Amerika zu dienen und alle Differenzen zu beurteilen, welche seit dem Secessionskrieg die Verhandlungen zwischen diesen beiden Ländern beherrschen. In demselben Tage, welcher die drei Kaiser von Österreich, Russland und Deutschland in Berlin vereinte, hat das Schiedsgericht seine Verhandlungen geschlossen und wird, wie ein Telegramm aus Paris berichtet, nur noch zweimal, am Montag zur redaktionellen Feststellung seines Spruches und am Sonnabend darauf zur Unterzeichnung derselben, zusammentreten. Herauszuheben, daß die Ausführung der Beschlüsse des Schiedsgerichts nicht auf Schwierigkeiten stößt, wäre das Problem einer derartigen Schlichtung internationaler Differenzen gelöst, aber es darf dabei nicht übersehen werden, daß der eigentliche Gegenstand derselben nicht politischer, sondern vorwiegend finanzieller Natur war — Gelderschädigungskomplikation, die auf dem Boden politischer Antipathien erwachsen waren.

Die Bonner "Saturday Review" führt in einem Beitrag über die Begegnung der drei Kaiser in Berlin den Gedanken aus, daß das Ausland in der deutschen, die ganze Nation umfassenden Armee nur eine besondere Garantie für Erhaltung des Friedens zu erblicken habe. Deutschland habe seine aus dem Hause keimenden Truppen nicht als Krieger und Helden gesehen, sondern als thaltekende Familienglieder willkommen gehabt. Deutschland habe erst überlich durch die schlichte anspruchlose Verhöhung des Jahresfestes von Sedan abermals fundgehabt, daß es sei sei von dem Kaiser, zu welchem sonst kriegerische Erfolge und militärischer Ruhm verliehen. Der Kaiser zumal ist seit einer öffentlichen Manifestation für Erhaltung des Friedens zu bezeugen.

Die "Times" läßt sich aus Paris über die Basis der Unterhandlungen mit Frankreich wegen eines neuen Handelsvertrages mittheilen, daß der Abschluß eines Handelsvertrags auf unbekannter Zeit beschleunigt werde und daß, falls der eine oder der andere der Contrahenten den Tarif für einen Artikel zu modifizieren wünsche, diese Modifizierung nicht eine Ränderung des Vertrags oder eine Modifizierung anderer Artikel in sich schließen solle. Frankreich hat durch seine Unterhändler ausdrücklich erklärt, daß die von französischer Seite vorgeschlagenen Änderungen keinerlei schädlicheren Tendenzen hätten und daß eine weitere Modifizierung der von der Nationalversammlung für gewisse Rohstoffe getroffene vorläufige Beschlüsse nicht berücksichtigt werde.

Zugleich wurden französischer Seins Compagnonschaften in genau festgelegten Proportionen zwischen Rohprodukten und Fabrikaten in Vorlage gebracht, wie 2% für Baumwollfabrikate, 2½% für Seidenfabrikate, 3% für Webfabrikate.

## Leipziger Tageskalender 1872.

### VIII. Monat August.

1. Versammlung von Mitgliedern aller bläserischen Gewerbegehilfen Krankenfonds in Folge der vom Rath verfügte Erhöhung der Eintritts- und Beitragsabgaben im neuen Krankenhaus. — Theatraler Eintritt eines im Bau befindlichen Hauses in der Bayreuther Straße, beschädigt in mehr oder minder Grade 6 Arbeiter.

2. Sommerfest des Kaufmännischen Vereins im Schönenhof.

3. Bekanntmachung der Königl. Amthauptmannschaft (veröffentlicht im Tageblatt vom 8. d. R.) publiziert einen Auszug aus der Ministerial-Verordnung vom 9. Juli d. J., der Verkehr auf den öffentlichen Wegen betreffend. — 50jährige Jubiläum des akademischen Gesangvereins "Paulus" (siehe den 9. Juli) Begrüßung der alten Pauliner im Hotel de Pologne.

4. 50jährige Jubiläum des akademischen Gesangvereins "Paulus". Festakt in der Aula; Belehrung des Abbrechordens an den Director Prof. Dr. Langen, Offizien von 400 Thlr. von Seiten Sr. Wls. des Königs zur Anschaffung eines Concertstücks; Übergabe einer prächtigen Fahne von Seiten der Universität; geistliches Concert in der Paulinerkirche; Festbankett im Schönenhof.

5. 50jährige Jubiläum des akademischen Gesangvereins "Paulus". Wohlklingendes Concert im neuen Theater; Commers im Tivoli. — Abholung des Fidscherordens an den Director Prof. Dr. Langen, Offizien von 400 Thlr. von Seiten Sr. Wls. des Königs zur Anschaffung eines Concertstücks; Übergabe einer prächtigen Fahne von Seiten der Universität; geistliches Concert in der Paulinerkirche; Festbankett im Schönenhof.

6. 50jährige Jubiläum des akademischen Gesangvereins "Paulus". Wohlklingendes Concert im neuen Theater; Commers im Tivoli. — Abholung des Fidscherordens an den Director Prof. Dr. Langen, Offizien von 400 Thlr. von Seiten Sr. Wls. des Königs zur Anschaffung eines Concertstücks; Übergabe einer prächtigen Fahne von Seiten der Universität; geistliches Concert in der Paulinerkirche; Festbankett im Schönenhof.

7. 50jährige Jubiläum des akademischen Gesangvereins "Paulus". Wohlklingendes Concert im neuen Theater; Commers im Tivoli. — Abholung des Fidscherordens an den Director Prof. Dr. Langen, Offizien von 400 Thlr. von Seiten Sr. Wls. des Königs zur Anschaffung eines Concertstücks; Übergabe einer prächtigen Fahne von Seiten der Universität; geistliches Concert in der Paulinerkirche; Festbankett im Schönenhof.

8. 50jährige Jubiläum des akademischen Gesangvereins "Paulus". Groß-Ausfall (über 100 Wagen). Gartenfest und Ball im Schönenhof (ausführliche Berichte über die Jubiläumsfeier siehe Tageblatt vom 7.—10. d. R.).

9. Konstituierung eines Landhaus-Bauvereins für die Stadtteil Leipzig.

10. Bekanntmachung des Rathes (veröffentlicht im Tageblatt vom 15. d. R.) unterlegt den Verlauf von Kleiderstoffs und Puppenwaren, die mit Schmelzfuß Grün gefärbt sind. — Desgleichen (veröffentlicht im Tageblatt vom 12. d. R.) suspendiert einstellen den Unterricht in der 4. Bürgerschule. — Bedeutendes Schadensverlust verhindert den Nachschub der 4. Bürgerschule.

11. 45. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte (vor 50 Jahren in Leipzig zum ersten Male abgehalten). Gesellige Vereinigung im Schönenhof. — Verhandlung des Leipziger Physikvereins der Gustav-Wolf-Stiftung im Saale der 1. Bürgerschule. — Eröffnung einer Blumen- und Blumenausstellung in Connewitz (dauer bis zum 13. d. R.). Bericht darüber siehe Tageblatt vom 13. d. R.).

12. 45. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte. Erste allgemeine Sitzung im neuen Theater; Sectionssitzungen; Abendfest und Ball im Schönenhof.

13. 45. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte. Sectionssitzungen; ersten Concert im Gewandhaus.

14. 45. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte. Zweite allgemeine Sitzung im neuen Theater; Sectionssitzungen; Abendfest und Ball im Schönenhof.

15. Bekanntmachung des Rathes (veröffentlicht im Tageblatt vom 10. d. R.) unterlegt auf Grund von § 366 und 367 des deutschen Strafgesetzbuchs das freie Herumlaufen bissiger Hunde, und macht ebenso dieselben Befehl für den angehörenden Schaden verantwortlich. — 45. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte; Sectionssitzungen; Festvorstellung im neuen Theater.

16. 45. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte; dritte allgemeine Sitzung im neuen Theater; Sectionssitzungen; zweites Concert im Gewandhaus.

17. Bekanntmachung des Rathes (veröffentlicht im Tageblatt vom 18. d. R.) über den Wiederaufgang des Unterrichts in der 4. Bürgerschule; bis zur Wiederherstellung derselben soll der Unterricht für die Elementar- und Mädchenklassen in der Rathsschule, für die Knabenklassen in der alten Nicolaischule stattfinden (siehe den 10. d. R.). — 45. Versammlung des Naturforscher und Aerzte; Sectionssitzungen; Ausflug nach Grimma (ausführlicher Bericht über diese von etwa 1850 Theilnehmern beabsichtigte Versammlung siehe Tageblatt vom 13.—19. d. R.).

(Fortsetzung folgt.)

(Tingesandt.)

Die erste Ausstellung von der Gartenbaugesellschaft in Halle a. S.

Einen kurzen Bericht in diesem Blatte über besagte Ausstellung, welche vom 6.—10. d. R. abgehalten wird, erlaube sich Referent hiermit mitzuteilen. Wer den Raum des alten Schlossgrabs in Halle kennt, auf dem nicht so einen imponierenden Graben, wenn er dem Eintritt

in denselben beweist, wie die alten mit Steinbällen verwilderten Anlagen in üppige Rasenflächen verwandelt sind. Schöne schwere Partien und thalwärts liegende Wege bilden eine längere Abwechslung, leichte Bette beherbergen die jüngsten Pflanzen, welche von Rah und Germ einzuschlägt werden sind. Möchten diese wenigen Worte hinreichend sein, um alle Blumenliebhaber zu veranlassen, einige Stunden zu opfern und die Ausstellung zu besuchen.

An dieser ersten Ausstellung in Halle, bei welcher Preis vom Staat und der Stadt gegeben worden sind, haben sämmtliche Gärtner und Privatliebhaber gewettet, ihre Erzeugnisse einzuliefern, bis auf Herrn Barquer Lehmann in Gießensteinen, welcher sich nicht veranlaßt gesehen hat, mit anzukommen. Dieser Ausstellung gegenüber macht derselbe in Hallischen Blättern bekannt, daß während der Ausstellung das Entrie zu seinem Garten 2½ Rgr. beträge und alle Absonderheiten ungünstig seien. Nach dieser Angabe hätte Herr Lehmann eine Ausstellung für sich ins Leben gerufen, und als Fremder nahm man Gelegenheit, dieselbe zu besichtigen. Aber welche Überraschung erwartete den Besucher! Der eigentlich Ausstellungssaal war ein neues eisernes Gewölbe ganz mit eisernen Säulen, zur Abwechslung waren mehrere kleine Orangenbäume zwischen die Palmen zu überplant und kleine Coulées Alternanthere und einige andre bunte Pflanzen mit angebracht. Der Besuch muß sehr stark gewesen sein, denn Nachmittags 3 Uhr waren die Gänge, welche von schönen rothen Sand hergestellt sind, ganz frisch aufgeharkt und hatte noch kein Zug einen Tritt hingemacht. R.

(Tingesandt.)

Wir großer Freude können wir von einem Unternehmen, daß, wenn es zur Ausführung gelange, Denjenigen, welche es ins Leben riefen, nicht allein die Anerkennung und den Beifall, sondern auch den Dank des Publicums unserer so mächtig fortschreitenden Stadt sowohl wie der sie besuchenden Fremden einbringen wird.

Eine Muster-Biergärtner-Brauerei im großartigen Maßstab und zwar auf Actien ist im Entstehen begriffen.

Während von Unternehmungsgenossen umfangreiche Bierbiergärtner-Brauerei — aufmerksam geworden durch die alljährlich wiederkehrenden Klagen über den in dieser Jahrzeit fast einstrebenden Mangel eines frischen, kräftigen, wohl schmeckenden Lagerbiere und das Er scheinen eines der Gesundheit äußerst schädlichen jungen Bieres, welches den Bogen schwächt, die Verdauung fördert und nach und nach eine totale Appetitlosigkeit herbeiführt — sind zusammengetreten und haben sich auf einen genialen Plan, welcher die Zustimmung aller Denjenigen erhalten wird, die eine solche Aufgabe zu bearbeiten vermögen, vereinigt und sind entschlossen an der Spitze eines folgenden Unternehmens diesem Uebelstand abzuhelfen.

Ein Blick auf Bayern zeigt uns, daß dort längst die Schädlichkeit des jungen Bieres für die Gesundheit eingesehen hat, denn es strengt sich deshalb an, über diese calamität hinaus zu kommen und kann sich schweren, daß seine Bewohner jetzt nicht mehr nötig haben dasselbe zu genießen.

Ein glänzlicher Erfolg ist dem Unternehmen um so mehr zu versprechen, als wir erfahren haben, ein Mann vom Fach, in jeder Hinsicht durch reiche Erfahrung unterrichtet und bereits durch mehrere Erfindungen dieser Art rühmlich bekannt, auch diesem habe getreten ist und sich mit mehreren anderen von gleichem Geschick und Körne, leicht und fähig dasselbe zu beginnen, herzustellen und zu leiten, verbunden hat, um es sofort in Angriff zu nehmen.

Die Wahl des Platzes fällt in die Umgebung des freundlichen und von der Natur reich beschenkten Connewitz, dem sich befähigt durch die Eisenbahn, außerdem die Gunst des Publicums, stets letzteres zugewendet hat.

Wandernde Unternehmungen laufen auf und auf Mangel an Bedürfnis, Überproduktion oder geschäftlicher Unzufriedenheit gehen sie unter und führen den Ruhm von Familien mit sich — nur selten bietet sich eine bessere Gelegenheit für Kapitalisten dar, ihr Geld vorbehaltlos anzulegen als hier. Bierbrauereien sind in heutiger Zeit unbestritten die sichersten Industriellen Unternehmungen, um Capitalien mit größtem Gewinne zu verwerten. Bierbrauereien sind für das Bierbrauen noch lange nicht genug vorhanden, sowohl in old um Leipzig, und das Gelb, daß es erhalten könnte, fließt an ferne Orte, ja sogar — ins Ausland.

Warum sollen solche Anlagen aufrecht erhalten oder gar begünstigt werden? — Dagegen ist es nun ebenso wichtig, daß sich diesen Unternehmen die Teilnahme des Publicums zuwende und dasselbe sich einer allgemeinen Unterstützung, namentlich großer Capitalisten zu erfreuen haben möge.

Gehören wir uns, wenn wir alle diese glücklichen Umstände und Verhältnisse erblicken, nicht aufgerufen zu fragen:

Welches Unternehmen könnte wohl einen glücklichen Erfolg?



Gustav Kühn, Gravur, Neumarkt 29, II  
fertigt Trockenstempel, Postscheine, Thürzylinder, Brief- u  
Girostempel, Datumsstempel, wie alle Gravirarbeiten.  
**Zöpfe** à 7½ - 10 Ngr. werden gefertigt  
Hausarbeit billig, Zöpfe von 7½ Ngr. an  
werden gefertigt Markt 16 (Café National) III.

**Wäsche-Nähereien u. Stickereien**  
von den einfachsten bis zu den feinsten werden  
gefertigt Hainstraße 36, III.  
im Geschäft vom Kustenjäger Rudolph Moser.  
Alle Art Wäschinneteile werden angenommen  
Nikolaistraße 14 Quandt's Hof, 2 Tr. r.

Durchscheinste seidene Stoff,  
Hilf- u. Cylinderhüte werden in 24 St. wie neu  
billig hergestellt Markt. Steinweg 66. Hanauer.  
Zum Polstern von Möbeln in und außer dem  
Haus, sowie Stuben-Tapeten empfiehlt sich bei  
billiger Bedienung Curtius, Gäßl Nr. 31.  
Tapetenarbeit in und außer dem Hause  
bei Rudolph. Kleine Hiltzergasse 6, 1 Tr.  
**Gewiss sehr billig**  
werden Kleidung mit einem un-  
vergleichlichen Glanz aufpoliert; auch nach  
ausdrücklich werden Befestigungen prompt  
ausgeführt. Wiesenstr. 21. Fleischer-  
straße 6 im Hof rechts.  
Günther, Löhler.

Liebig Company's Fleisch-Extract  
aus FRAYBENTOS (Sud-Amerika).

Nur ächt  
*Fleisch*  
*M. Günther*

Das Publicum wird dringend gewarnt  
sich nicht anstatt der obigen Ware anderes,  
am Markt erschienenes Extract in ganz ähn-  
licher Verpackung, die auf Täuschung be-  
rechnet ist, unterzublieben zu lassen.

Engros-Lager bei den Correspondenten  
der Gesellschaft:  
Herren Brüdner, Kampe & Co. in Leipzig.

Zu haben in **Leipzig** bei den Herren  
Aumann & Co., Friedrich Bernick, J. C.  
Bödemann, C. Th. Böhr, Ferdinand Etzold, J. G.  
Glatzner, Katharinenstraße 2, Weststr. 49,  
Körnerstraße 18 und Sternwartenstr. 37,  
August Hübner, Oscar Jessner, F. W.  
Krause, J. G. Krempeler, Louis Lohmann,  
Gustav Markendorf, Universitätstr. 19, Th.  
Pfizmann, Otto Pflugk, Richard Quarch,  
H. F. Rivas, Gustav Rus, Hermann  
Schirmer, Mauricium, Gebrüder Spillner,  
A. Steiner, Bernhard Voigt, Albert Wagner  
Nachfolger, Franz Wittich; Adler, Albert,  
Engel, Linden, Löwen, Marien, Mohren,  
Salomon - Apotheke, Homöopath. Central-  
Apotheke (zum Samuel Hahnemann); Her-  
mann Harzer in Rendnitz - Leipzig; Apo-  
theker Röderer in Connewitz; Apotheker  
Münch in Gohlis; Privilig. Apotheke, Kauf-  
mann Julius Giesner, Otto Thierack in Wur-  
zen; Hugo Kersten, Louis Heinrich, Bruno  
Meyer, Oew. Borchhardt in Döbeln

**Berühmtes**  
Haussmittel gegen Rheumatismus,  
Sicht, Nervenschwäche, Kreuz- und Brustschmerzen,  
therapeutische Kopf- und Zahnschmerzen, lähmungs-  
artige Zustände jeder Art ist bei dem Apotheker  
und Drogist Franz Schaal in Dresden er-  
fundenes und fabrikirtes

**lechte Fichtennadel-Aether!**

Derselbe führt in Original-Flaschen à 7½ und  
15 Ngr. mit Gebrauchsanweisung  
Otto Meissner in Leipzig,  
Nikolaistraße.

Warenhaus, Schuhwaren, Rösten, Mäuse- u. Flö-  
pale sind angekommen. L. Hasenohr, Petersstr. 19;

**Wir offerieren von unserem Großlager eine Partie zurückgesetzter  
Stickereien zu außergewöhnlich billigen Preisen.**

Hüller & Preckert, 6 am Markt, Gewölbe rechts.

Petersstraße  
12.  
en gros

**Gerh. Harders** Reichstraße  
16.  
**Wiener Schuhwaaren-Fabrik**  
en détail

## Wiener Schuh- u. Stiefellager.

Wiener Herren-Stiefeletten von Beug mit Fußklappe,  
Wiener Herren-Stiefeletten von Glacé mit und ohne Fußklappe,  
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Kalbsleder, einfarb. und violett. Sohle,  
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Rindskalbsleder, wasserfest,  
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem russischen Rindskalbsleder, violett. Sohle geschrabt,  
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Rindskalbsleder, violett. Sohle geschrabt,  
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Rindskalbsleder, violett. Sohle geschrabt,  
Wiener Herren-Schuhe von bestem Kalb, Chagrin u. Ledder, mit Schnalle u. Schnüren,  
Wiener Herren-Schuh-Stiefeletten vom bestem Rindskalbsleder,  
Wiener Knaben-Stiefeletten und Stulpen,  
Wiener Damen-Stiefeletten mit Knopf, Dose, Knopf, in Beug, Filz und Pelz,  
Wiener Kinder-Stiefeletten aller Sorten,  
Wiener Ball- und Handschuhe in allen Sorten und allen Preisen empfiehlt  
das Wiener Schuh-Lager von **Heinr. Peters,**  
Grimma'scher Steinweg Nr. 3, neben der Post.

Reparaturen prompt und billig.

## Familien oder Damen,

welche die Anwendung einer Rähmaschine für Haus und U. für die Familie oder ihren  
Hausbeamten, erlaube ich mir höflich auf mein Lager in diesem Artikel aufmerksam zu machen.  
Ich führe Rähmaschinen der beliebtesten Constructionen (mit allen zugehörigen Apparaten im Preise  
von 12-40 Ngr.), die ich aus Überzeugung empfehle und für die ich gern mehrjährige Garantie  
übernehmen kann. Auch acceptiere ich auf Wunsch der Damen ratenweise Zahlung  
des Betrages und liefere alle beim Betriebe der Maschine nötigen Requisiten, als Nel-,  
Wadeln, Zwirn, Band, Seide usw. Unterricht in Handhabung der Maschine erhalte ich  
gründlich gratis. Zum Vermieten auf Tage oder Wochen ist zur Zeit eine Rähmaschine bei  
mir disponibel.

**Ida Kübler, Barfussgässchen No. 11.**

**Grasmähmaschine Excelsior**  
der Fabrik J. F. Seiberling & Co., Utron, D.

aufgezeichnet durch ihre leichte Arbeit und guten Schnitt. Nach Aussage der Akademie zu Halle,  
Hohenberg und Oppeln die beste ihrer Art. Für Grasmetz sehr zu empfehlen.  
Preis medium bei einer Schaltbreite von 4½ Fuß Kr. Cour. à 200.—.  
junior \* \* \* \* \* 150.—.  
incl. Reservefilter.

Zu begleichen sofort unter Garantie der Leistung von

**Paul Giffhorn, Braunschweig.**

## Tapeten und Rouleaux

in den neuesten Mustern empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen

**Du Menil & Cie.,**  
Neumarkt 24.

**Flaschenbier-Verkauf**  
von **M. Holeisen**, Neumarkt Nr. 7, Auerbachs Hof,  
empfiehlt ich Bayerisches Bier aus der neuen Brauerei von Heinr. Henninger in Nürnberg.  
Sportbier (dunkle Farbe) 1½ oder 2½ Flaschen 1 Ngr. à 7½ Ngr.  
Wärzenbier (lichte Farbe) 1½ oder 2½ Flaschen 1 Ngr. à 2½ Ngr.

Zußerdem erhält

Culmbacher Bier 1½ oder 2½ Flaschen 1 Ngr.  
Gütersloher Lagerbier 1½ oder 2½ Flaschen 1 Ngr.  
Weißbier 1½ oder 2½ Flaschen 1 Ngr.  
Bierbier Bitterbier 1½ oder 2½ Flaschen 1 Ngr.  
Exklusive Flaschen frei ins Haus.



## Bahn-Schmerzen

werden, ohne Bahn heranzunehmen, nicht un-  
schorf befeistigt, sondern auch das Weiterfahrt  
handiger Bahn, selbst wenn sie nicht schmerzen  
sich immer gehindert durch das von dem Fahrer  
Herr. Höder in Ronneburg erfundene, ge-  
prüfte und wegen seiner Wirklichkeit von hohen  
Autoritäten ebenfalls als das Beste berühmte  
Mittel. Preis mit Gebrauchsanweisung 12½ Ngr.  
Vorzüglich in der Expedition des  
Bayerischen Tageblattes.

## Das nach Prof. Langenbeck's

Eingabe (siehe Ausland, Seite u. a. Bl.) dar-  
gestellte Haarstärkungsmittel ist vor-  
züglich in allen Apotheken von Leipzig und  
Umgegend.

**Barterzeugungstinctur,**

sicherstes Mittel, bei selbst noch jungen  
Leuten in kürzester Zeit den starksten Bartwuchs  
zu erzielen, empfiehlt à Fl. 10 und 15 Ngr.  
G. F. Märklin, Markt 16.

## Haarbalsam,

ergrauten Haaren die natürliche Farbe, Glanz  
und Weichheit wieder erstellend, das Ausfallen  
derselben verhindern, à Flasche mit Gebrauchs-  
anweisung 10 Ngr.; nur ebt bei

Richard Hoffmann, Chemiker,

Grimm, Steinweg, im Einhorn 1. Etage.

## Tolletten-Abfallseife

in feinster Qualität empfiehlt

Ferd. Frenkel, Ritterstraße 81.

## Hanfschlüsse

in allen Dimensionen bei

Gustav Krieg, 18 Schützenstr. 18.

## Gummi-Unterlagestoff

für Kinder und Krankenbett im ganzen

Süd und nach der U. S.

Gustav Krieg, 18 Schützenstraße 18.

## Die größten Lager

### Corsets

à Stück 10 Ngr., 15 Ngr., 20 Ngr., 25 Ngr., 1 Ngr., 1½ Ngr.,  
1½ Ngr., 2 Ngr., 2½ Ngr., 3 Ngr., 3½ Ngr.

**Bieder und Seiden**

à Stück 7½ Ngr., 10 Ngr., 12½ Ngr., 15 Ngr., 17½ Ngr.,  
in verzgl. Farben und dekorat. Fabrikate, so wie

**Mecaniques**

à Bon 2 Ngr., 3 Ngr., 3½ Ngr., elastisch, Prima-Corset,  
empfiehlt ich in jedem Wange, weit und enwickelt.  
**H. A. Lorenz,**  
Daimstraße 22, dem Hotel de Pologne gegenüber.

**Gardinen:**

**Plauensches Gebifrat!**

½ breite à Stück: 43/4 halbe Meter 2 Ngr.,  
7½ Ngr., à halber Meter 2 Ngr. 5 Ngr.,  
½ breite à Stück: 43/4 halbe Meter 4 Ngr.,  
20 Ngr., à halber Meter 8 Ngr. 8 Ngr.,  
½ breite à Stück: 43/4 halbe Meter 6 Ngr.,  
20 Ngr., à halber Meter 5 Ngr.,  
6½ Ngr., 7½ breit Shirting:

à halber Meter 2 Ngr., 2½ Ngr., 3 Ngr., 3½ Ngr.,  
4 Ngr., 4½ Ngr., 5 Ngr., u.  
½ breite DRILL, platt und gemustert:

à Stück 1½ Ngr., 1½ Ngr., 1½ Ngr., 2 Ngr., 2½ Ngr.,  
2½ Ngr., 3 Ngr. u. s. w.,  
à halber Meter 2½ Ngr., 3 Ngr., 3½ Ngr., 4 Ngr.,  
4½ Ngr., 5 Ngr., 5½ Ngr. u. s. w.

empfiehlt in stiel fortwährend Lager

**H. A. Lorenz, Daimstraße 22,**  
dem Hotel de Pologne gegenüber.

## Oberhemden

nach dem neuesten Schnitt

à Stück 1 Ngr., 1½ Ngr., 1½ Ngr., 1½ Ngr., 1½ Ngr.,  
2 Ngr. u. s. w.

**Leinene Halbkrägen**

à Dukzend 1½ Ngr., 2½ Ngr., 3 Ngr., à Stück 4½ Ngr.,  
6½ Ngr., 7½ Ngr.,

**Shirting-Halbkrägen**

à Dukzend 1½ Ngr., 1½ Ngr., à Stück 2½ Ngr., 3½ Ngr.,

**Leinene Taschentücher**

à Dukzend 1½ Ngr., 1½ Ngr., 2 Ngr., 2½ Ngr., 2½ Ngr.,  
2½ Ngr., 3 Ngr. u. s. w.

**Shirting-Taschentücher**

à Dukzend 2½ Ngr., 1 Ngr., 1½ Ngr., à Stück 2 Ngr.,  
2½ Ngr., 3 Ngr., 3½ Ngr. u. s. w.

empfiehlt in stiel fortwährend Lager

**H. A. Lorenz, Hainstraße 22,**  
dem Hotel de Pologne gegenüber.

**M. Wünsche,**

Universitäts-  
straße 5.

**Auswahl**

chirurgischer

und thierärztlicher

Instrumente,

**Bandagen-Magazin,**  
Lager feiner Messer  
und Stahlwaren, f. s. patent. Schne-  
Maschinen, elast. Streichriemen, eigene  
Fabrikate, in größter Auswahl zu  
billigsten Preisen.

## Corsets

von 10 Ngr. an bis zu den feinsten  
empfiehlt in größter Auswahl

**Louise Zimmer,**

Nr. 2 Thomasgäßchen Nr. 2.

Das Neuste in  
en gros **Cravatten** en détail  
Markt 10, Kaufhalle, F. Frohberg

im Hofe, Gewölbe No. 8.

**Lampendochte**

zu Petroleum und allen andern Ketten  
von Lampen, ausgezeichnet hell bren-  
nend, empfiehlt

9 Thomasg. 9. Rudolph Ebert.

Arbeitsbrillen mit  
besten Gläsern, dem Augen  
genau angepaßt, empfiehlt  
unter Garantie von 20 Ngr. an bis zu den feinsten

**O. H. Meder, Optiker,**

Kaufhalle am Markt, im Durchgang.

Unser gut assortiertes Lager  
**technischer**

**Gummi-Fabrikate,**

insbesondere

**Gummi-Band-**

**Gummi-Hanf-**

**Schlüsse,**

Hierdurch erlaube mit die Herren Schub  
wacker auf mein  
**Leder-Geschäft**  
en gros & en detail  
Neumarkt No. 15  
erhalten aufnehmen zu mögen.  
G. H. Rackwitz.

## Winter-Vorräthe!

Bevor wiederum Preisaufschläge  
seitens der Werke eintreten, empfiehlt

- Prima-Pechstückkohle,
- Würfel- und Kuörpelkohle,
- Böh. Patent-Braunkohle,
- Füllkohle,

sowie div. andere Brennmaterialien  
in ganzen und getheilten Wagenladungen  
frei in die Keller zu mässigen Preisen.

Gef. Aufträge erbitten mir unfrankirt  
per Stadtpost.

**Theodor Noeske,**  
Comptoir: Kleine Funkenburg,  
Ranstädtter Steinweg 29.

**Patent-Olenkülee,**  
aus einem Stück gebrät, empfiehlt

Herr. M. Wilhelmi, Schönstr. 11.

Alsfischenpapiere in allen Farben u. brüne  
Papiere für Buchbinden in der  
Papier- u. Bindfaden-Niederlage  
Carolinienstr. 11.

**1872 Havanna-Cigarren**  
Importen und Imitationen in vorzüglich milden  
Qualitäten sind soeben eingetroffen.

**A. Silze, Petersstr. 30, im Hirsf.**

Schäfleite Rheinweine und Champagner  
find äusserst billig zu wer. Brühl 82, Vorhaußstr.

## Tischweine!

1868er Markgräfler Edelwein und  
1868er Pfälzer Rothwein pr. Flasche  
(incl.) 7½ Kr., im Hof pr. Decolliter 20 Thlr.  
empfiehlt gegen Nachnahme in Kästen mit 25 bis  
50 Flaschen und Hößern von ca. 30 Liter an.  
Küche Hößler werden zurückgenommen. Original-  
Anmerkungen. Schreiben angenehster Personen  
jur Einsicht. C. Brauch  
(1875.) in Niegel a/Rhein (Baden).

## Flaschenbiere.

Echt Bayerisch 21 fl. 1 Kr. exel.  
ff. Vereinsbier 26 fl. 1 Kr. flasche  
frei ins Haus, auch in kleinerem Quantum em-  
pfiehlt A. Schilde, Ritterstraße 37.

Wein Lager von 90 u. 96° Spiritus  
zu gewöhnlichen als teurischen Zwecken, hochstein,  
halte ich zu billigen Preisen in Gebinden, sowie  
ausgemessen empfohlen.

**Carl Schindler,**  
Gehaus der Querstraße und Grimm. Steinweg.

**Alten gelagerten Kornbranntwein**  
empfiehlt in Gebinden, Originalflaschen, sowie  
ausgemessen Carl Schindler.

Weinen allgemein beliebten destillirten

**Getreidekümmer-Aquavit**

halte ich nach dem Genuss schwer v. d. d. d. l. d.  
Spesen, grüner Gemüse, neuer Kartoffeln, Obst u.  
als nur vornehmlich auf den Wagen weiter, in  
Gebinden, ½ und ¼ Originalflaschen à 10 und  
6 Kr. incl. Glas, sowie ausgemessen angelegen-  
lich empfohlen.

**Carl Schindler.**

Himbeer-Limonaden-Syrup à Fl. 15 Kr.,  
aromatisch, zuckerig und süßig, empfiehlt in  
ganz vorzüglicher Qualität

Heinz. Peters, Grimm. Steinweg 3.

**Fett, Speck, Fleisch, Butter**

& Käse 22½ % bei

G. Finekgraebe.

Holländische Süßigkeiten 1. Brühl 77.

## Verhältnisse.

Ein schönes Haus in Buchhändlerlage ist  
Verhältnisse halber sofort preiswertlich zu verkaufen.  
Gebrüte Pfeifanten belieben ihre Adressen  
unter „E. v. S. II. 10.“ in der Expedition dieses  
Blattes niederzulegen.

Ein in Dessa a. b. L. Lage best. mass. Haus m. gr.  
Räumen u. g. Seitengängen, 1. wisch. Met., D. f. u.  
Pro. Gesch. schwungv. betr. m. ih. w. Grank. d. Bei.  
m. mögl. Anzahl zu verl. Günstig 2. w. eign. es sich  
auch a. vorz. 3. Manuf. u. Kuram.-Handl. sowie a. g.  
a. G. A. Br. L. M. II. 88 poste restante Dessa a.  
franco erläutet.

## Bauplätze

am Plagwitz Lindenauer Bahnhof mit  
Bauvorhanden nach diesem, zu Fabrikatellissement,  
Fazriplänen und dergl., sowie in mehreren  
anderen Gegenden von Lindenau und Plagwitz,  
auch noch einige in Leipzig zu Uilen, Wohn-  
häusern, Gütern etc. haben unter günstigen  
Bedingungen zu verkaufen.

Herr. Binsfelden und Weber,  
Mochlstrasse Nr. 2.

Die beiden an der Biekerstraße hier unter  
Nr. 20 und 20b liegenden Grundstücke, bestehend  
aus einem Wohngebäude und einem Fabrikat-  
gebäude, mit davor gelegenen Garten resp. Bau-  
platz, ist zu verkaufen beauftragt.

Herr. Julius Berger, Reichstraße 1.

## Zu verkaufen

ist das jetzt von Herrn E. Bieker bewohnte Haus  
nebst Garten auf der Salomonstraße. Alles  
wäh. beim Bürger Ernst Bredt, Königstraße 2a.

**Geschäfts-Verkauf in Dresden.**

Eins der ältesten und bestrenommierten, mit  
ausgebreiteter Kundshaft versuchte Gartenn-  
geschäfte zu Dresden, in geschickter, lebhafte Weise  
der Altstadt, ist wegen vorgehenden Alters des  
Besitzers mit allen Vorräthen, Inventar etc. zu  
mäßigen Preise zu verkaufen. Das Geschäft  
liest dem Käufer eine gesicherte, sehr lohnende  
Erfahrung. Adresse im Weißwaren-Geschäft des  
Herrn Gustav Köhler, Ecke der Klostergasse und  
Thomaskirchhof, erbieten.

Eine Destillirung, Produktengeschäft mit Dien-  
stube nebst Wohnung ist höchst zu übernehmen  
Röh. exkl. Berliner Str. 20 im Distillationsgesch.

1 Producten- } hat zu verkaufen  
1 Restaurations- u. } A. Löff.  
2 Kohlengeschäfte ic. Ritterstraße 46. II.

**Ein Drechsler-Geschäft**

in einem gewebsreichen Ort südlicher Näh. Leip-  
zig, Werkzeug und Waare und gute Kundshaft  
ist billig zu verkaufen. Wohnung kann ab-  
gelassen werden. Nähe Lindau, Hartstraße  
Nr. 16. 2 Treppen.

Ein neuer Kügel ist zu verkaufen oder zu  
vermieten Kronenstraße 7, 2 Kr.

**Gardinen** bester Qualität in allen Sorten wer-  
den billig verkauft Lindenstr. 1, III. r.

**Mull- und Stevoordhänge** sind billig zu  
verkaufen Kronenstraße 24, 3. Etage.

Umzugsh. vert. till 1 Schritt, 2 Spieg., 1 Wasch-  
tbl. u. d. Wahlbadmöbel. Theaterpl. 1, II. L.

Am Kauf zu sieben 3 gut gearb. Töpfer  
bei J. Möpzig, Nikolaistraße 43, Höh. Hof.

Zu verl. 1 Schopha, f. Wendlem, engl. Bett-  
stelle, gr. Leipzig Markt 13 beim Haussmann.

**Verkauf** in gr. Auswahl neuer und  
gebrauchter Kleidungsstücke Reichstraße 15,  
C. F. Gabriel.

Sophia, Commod., Schreibst., Tisch., Stühle,  
Betts., Matratz., Stühle verl. Windm. 49, II.

**Billard-Verkauf.**

Ein deutsches Billard mit Ballen und Zubehör  
in gutem Stande ist billig zu verkaufen. Zu  
erfahren bei Herrn Reumann, Schuhmacher 10.

**Für Tischler und Bildhauer.**

**Zu verkaufen** steht eine  
gebrauchte Schweissmaschine. Röh.  
Sternwartenstr. 13, im Hof links.

Eine Dosefmaschine ist zu verkaufen  
Querstraße Nr. 31 bei Herrmann.

Eine vollständige Ladeninrichtung nebst allem,  
was dazu gehört (Materialwarenhandlung) ist zu  
verkaufen. Röh. zu erfahren bei

Gustav Günther, Parastachen-Ede.

1. **Gaffaschrank**, mittelgr., 1 Privat, Contor-  
Gaffaschrank, innen 4 et. Schubl., ganzer  
Schrank in Form eines Schuhzuges, 3 et. Hand-  
Schubl. für Documente, 3 Doppelschubl., eins.  
Balte, Schubl., Drehschl., Barentegale, Brief-  
regale, Drehschränke, 2 Rabitzschubl., 1 Schubl. ic.  
verl. Reichstraße 15. C. F. Gabriel.

**Für Cigarrenfabrikanten.**

Rehrere hundert ½ Mille Mahagonifächer  
sind pr. Stück à 5 Kr. zu verkaufen bei

Julius Hoffmann, Peterkteinweg 3.

Einige Tausend Männersteine hat täglich  
abzugeben H. L. Schulze, Rosenthal Nr. 6.

**Ein Pferd,**

braune Stute, gut geritten, mittelgr.

Stromm, 9 Jahre alt, 2½, Zoll groß,  
schleiferl, ist zu verkaufen

Torgau, Wintergrätz. Nr. 439, 1 Treppe.

**Ein Pferd**

7 Jahre alt, gut geritten und gefahren, sehr flotter

Geher, sieht zu verkaufen beim  
Tierarzt Möller in Rötha.

**Ganßgesucht.**

Zur Anlegung eines Kapitals von 20—40 000 Kr.

wird ein gut vorzügliches Hausgrundstück im

Preis von 30—80 000 Kr. sofort zu kaufen ge-  
sucht. Offerten unter A. Z 40. stell bei Herrn

Otto Klein, Universitätsstraße, niedergelegen.

Ein in Dessa a. b. L. Lage best. mass. Haus m. gr.

Räumen u. g. Seitengängen, 1. wisch. Met., D. f. u.

Pro. Gesch. schwungv. betr. m. ih. w. Grank. d. Bei.

m. mögl. Anzahl zu verl. Günstig 2. w. eign. es sich

auch a. vorz. 3. Manuf. u. Kuram.-Handl. sowie a. g.

a. G. A. Br. L. M. II. 88 poste restante Dessa a.

franco erläutet.

In Görlitz in möglichster Nähe vom Rosen-  
thal wird für eine einzelne Familie ein nicht zu  
groß, gut erhaltenes Haus mit Gärten zu  
kaufen gesucht. Offerten mit Angabe des Prei-  
ses werden sub F. II. 24 durch die Expedition  
dieses Blattes erbeten.

**Zu kaufen gesucht werden:**

Königliche Zeitung, Neue freie Presse,  
Presse, Magdeburgische Zeitung, Görlitz-  
burghäuser Vorzeitung, Augsburger  
Zeitung, überhaupt ähnliche  
große Journal, sämtlich vom Jahr-  
gang 1871 und 72. Offerten werden  
auch A. D. II. 8. durch die Expedition  
dieses Blattes erbeten.

**Gustav Nägler,**

Königsplatz Nr. 8,  
Ein- und Verkauf von Juwelen, Gold-  
und Silberwaaren.

**Juwelen,**

alte Gold und Silber  
taus zu höchsten Preisen  
J. Wolff, Juwelier, Leipzig,  
Vorwerksgäßchen Nr. 1, vis à vis der Kaufhalle.

**Antiquitäten,**

**Juwelen und Münzen,**  
alte Meißner Porzellansfiguren, Dosen, Vasen ic.  
Vase u. Silber, Zinn u. Glas, kleine bunte  
Kugeln u. geh. Gläser, seltene Uhren alter Art,  
ant. Waffen, Modelle, Spielzeig, Öl- u. Glas-  
gemälde, Kronen und Tafelläufer, ant. Guße,  
alte Spulen (Pointé), Kunstgewerbe v. Gold,  
Silber, Bronze ic., altemodische Schmuckstücke mit  
echten und unreinen Steinchen, Brillen, Perlen,  
farbige u. grüne Steine, Emailles, Miniaturen,  
Pergament, Bücher u. Dokumente, Uhren u. We-  
rallen aller Art, überhaupt alle seitens alter-  
thümliche Gegenstände laufen sieb.

**In hohen Preisen**

**Zschiesche & Höder,**

Königstraße Nr. 25.

**Alte Münzen,**

Dalgemälde, Kupferstücke, Bilder, Meißner Por-  
zellana, Handschriften werden gekauft.

**Kunstgewerbe** sucht die Kaufhalle

Nikolaistraße Nr. 8, 2. Etage.

**Kurzwaaren in Posten** werden s.

**Rechnung zu höchsten Preisen** gefaßt

von Salomo Selka,

Nikolaistraße Nr. 8, 2. Etage.

**Geschäft** verl. till 1 Schritt, 1 Spieg., 1 Wasch-  
tbl. u. d. Wahlbadmöbel. Theaterpl. 1, II. L.

Am Kauf zu sieben 3 gut gearb. Töpfer  
bei J. Möpzig, Nikolaistraße 43, Höh. Hof.

Zu verl. 1 Schopha, f. Wendlem, engl. Bett-  
stelle, gr. Leipzig Markt 13 beim Haussmann.

**Verkauf** in gr. Auswahl neuer und  
gebrauchter Kleidungsstücke Reichstraße 15,  
C. F. Gabriel.

Sophia, Commod., Schreibst., Tisch., Stühle,  
Betts., Matratz., Stühle verl. Windm. 49, II.

**Billard-Verkauf** sucht die Kaufhalle

Rödermarkt 18.

Einen Buchbindergehülfen sucht

H. D. Hirsch, Dörfelstr. 17.

Ein Buchbindergehülfen findet Stellung bei

C. Blöck (fr. Brodt) Johanniskirche 32, I.</

**Ein junger Mann aus arbeitender Familie kann sofort oder zum 1. Oct. als Lehrling eintreten b. Carl Pfankuch, Mechaniker, Nürnberg, Str. 37.**

Junge Kellner, Kellnerbüchsen, Haushaltbüchsen f. Rest., Kutscher, Markthelfer, Kaufmännischen Sachen Steinecke & Co., Gewandgeschäftchen 1, I.

**Gesucht:** Kellner, Kellnerbüchsen, Diener, Markthelfer, Kutscher, Kaufmännische Büchsen u. Kunden durch Werner & Lindner, Ritterstraße 2, I.

**Gesucht wird zum sofort. Eintritt oder den 15. d. ein Kellner Schreiber, St. Magdeburg.**

**Gef.: Kellner, Kellnerbüchsen, Commis, Markthelfer, Diener, Kutscher, Kaufmännische Arbeit, Kutscherei.**

**L. Friedrich, Große Fleischergasse 3.**

**Gesucht 2 Ord.-Schreiber, 1 Ord.-Scholar, 4 Kellner, 1 Haushälter, 1 Diener, 1 Kutscher, 2 Markthelfer, 2 gew. Kellnerbüchsen, 1 Regelb., 3 Kaufleute, 3 Haush. d. A. Löff., Ritterstr. 46, II.**

**Gesucht sofort 1 Haushälter, 1 Haush., 1 Regelb. durch W. Klingebell, Königplatz 17.**

**Ein j. arbeitsamer Mensch mit als Markt- helfer gesucht Oberkirchstraße 19, im Gewölbe.**

**Einen Glasbehälter und einen Kellerarbeiter suchen Hoffmann, Hestler & Co., Peterstraße Nr. 41.**

**10 Mann tüchtige Arbeiter werden gesucht Neubüttner Straße Nr. 7.**

**Ordentliche und fleißige Arbeiter werden gesucht Paulstraße Nr. 1 b.**

**Tüchtige Streckenarbeiter finden auf dem Bayer. Bahnhof hierfür Beschäftigung. Zu melden bei dem Oberbahnmärtler Kreul daselbst.**

**Röhlgl. Ingenieurbureau Leipzig, den 7. September 1872.**

**Für den Betriebingenieur: Fischer, Eisenh.**

**Ein mit guten Bezeugnissen versehener Arbeiter, bezüglich ein Bursche finden Beschäftigung Kaiserstraße Nr. 35.**

**Gesucht wird zum sofortigen Eintritt ein Feuermann bei gutem Lohn von Franz Leiselein, Dampfziegelfabrik Gundorf.**

**Züchtige Dreher suchen bei hohem Lohn sofort Leopold & Vär, Querstraße 17.**

**Einige kräftige Burschen finden Beschäftigung Blumengasse 5.**

**Gesucht werden zwei Arbeitsbüchsen Georgstraße Nr. 26 part.**

**Reihen-Büchsen suchen Rapprecht & Schulze, Canalstr. 6.**

**Einen Kaufburschen sucht Herd. W. Wöhrel, Schürenstr. 11.**

**Gesucht wird ein Kaufbursche ins Wochenlohn Querstraße Nr. 30 bei Böhniß.**

**Ein ordentl. Kaufbursche wird bei gutem Wochenlohn gesucht bei Herd. Riedel, Schürenstraße 4.**

**Ein ordentlicher zuverlässiger junger Kaufbursche wird sofort verlangt im Auszubildungs-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt 39.**

**Ein anständiger Kaufbursche findet Stellung bei Bernh. Kademann, Salzgäßchen.**

**Ein Kaufbursche wird gesucht Königstraße Nr. 21. O. Friedling.**

**Ein Kaufbursche findet Beschäftigung bei O. Geyer, Brühl Nr. 35.**

**Ein Kaufbursche wird zum baldigen Antritt ins Jahrlohn gesucht. Zu melden Grimmstraße 28, im Colonialwaren-Geschäft.**

**Zur Begründung eines kleinen rentablen Geschäfts sucht ein unverheiratheter Mann eine Thekäderin mit einer Einlage von 2-300 Thaler. Gef. Off. sub A. 347 befördert das Annoncen-Bureau von**



**Gesucht 1 Verkäuferin in Comb., 1 selbst. Hot., Röhr. 170 M., 2 Privat, 1 Kinderumhänge, 2 Küchen, 1 Stubenm., 3 f. Alles Magazin. 11.**

**Gef.: Verkäuferinnen, Wirtshäuserinnen, Röhrinnen, Stuben- und Dienstmädchen.**

**L. Friedrich, St. Fleischergasse 3.**

**Gessäherinnen, die werden gesucht Elisenstraße Nr. 16, 4 Treppen.**

**Einige geübte Stepperrinnen auf Fußpäppen und Schäfte finden dauernde Beschäftigung. Verdienst pro Woche 4-5 M.**

**Hainstraße Nr. 24, 3. Et. Unt.**

**Für auswärtig wird bei einem Lohn und freier Station eine geübte Weißnäherin für ein Weißwarengeschäft gesucht.**

**Offizieren werden unter S. 4 in der Expedition dieses Blattes erbeten.**

**Ein Mädchen, welches gut, fein und sauber nähen kann, wird gegen hohen Lohn gesucht.**

**Grimm, Straße 31, Hof links 2. Et.**

**Ein Mädchen, welches gut u. flott nähen kann, wird sofort gesucht Hainstraße 16, Hof 2 Tr.**

**Wir suchen eine Auslegerin.**

**Hundertund & Pries, Thalstraße Nr. 14.**

**Gedachte Mädelinnen bei hohem Lohn finden Beschäftigung Peterstraße 15 im Wäscheschiff.**

**Mädchen zum Falzen werden gesucht Königstraße Nr. 21. O. Friedling.**

**Kalzinerinnen sucht Carl Glöckle, Johannisgasse 32, I.**

**Junge Mädchen finden zu leichter Handarbeit dauernde Beschäftigung Hainstraße Nr. 24, 3. Et. Unt.**

**Bei selbstständigen Führung einer gehobenen Küche, nicht Restaurierung, wird eine zuverlässige Person in gesetzten Jahren zu gutem Lohn gesucht. Meldungen Höhe Straße Nr. 31, 2. Etage.**

**4 tüchtige Kochmädchen für auswärtig, Gehalt bis 200 M. und Kleidung, 2 Priv. Küchen.**

**2 Kochmädchen, 8 Küchenmädchen f. Restaurant. (hoher Lohn) sucht Steinecke & Co., Gewandg. 1, I.**

**Gef. 1 geschickte Köchin, 1 Kindermagd, 1 Küchenmädchen Schützenstraße 7 (Neubau), Hof L 2 Tr.**

**Gesucht wird 10 Mädchen, 12 für Küche und Haus, 3 Kindermädchen, 1 nach Berlin Markt 6, Hof 2 Tr. Frau Grächen.**

**Gesucht 16 Mädchen, 2 Jungmädchen, 12 Mädchen für Küche und Haus, 3 Stellen für Stuben, Aufsicht eines gehobenen Kindes (1 Kleine Köchin), 1 Küchenmädchen sofort, 2 Aufwartungen. Alles keine Händler.**

**O. Döger, Markt 5, Hof I.**

**Gesucht: 2 Ord.-Wirthschr., 1 Serv. (ausw.), 7 Köch. (Rest. u. Priv.), 4 Stubenm., 10 Küch. u. Haushäder. A. Löff., Ritterstr. 46, II.**

**Gesucht 1 Ord.-Wirthschaft, 1 Bonne, 2 Bettläufer, 5 Stubenm., 1 Küchenm., 6 Köch. für hier u. ausw., 6 Küchen- u. 14 Dienstm. d. Werner & Lindner, Ritterstraße 2, 1. Et.**

**Gesucht wird sofort ein Stubenmädchen nach auswärtig Königstraße 5 parierte.**

**Ein ordentl. Mädchen wird für Küche u. häusliche Arbeit gesucht Hainstraße 14 bei C. Harting.**

**Gesucht wird sofort oder zum 15. d. ein ehr. leichtes Mädchen für Küche und alle häuslichen Arbeiten Vargenseitg. Garten 5 G, 2. Etage.**

**Ein ordentl. Dienstmädchen, mit guten Bezeugnissen versehen, wird für Küche und häusl. Arbeit zum 1. Oktober nach Erfurt gesucht. Vormittags bis zur Nähe zu erfragen Mühlstraße 18, 2 Tr.**

**Gesucht werden zum 15. September ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit, so wie auch ein Kindermädchen. Mit Buch zu melden Querstraße Nr. 17 parierte bei Oscar Wipand.**

**Gesucht wird sofort oder zum 15. Sept. ein Mädchen in gleichem Alter, welche Kochen kann und Haushalt übernimmt. Mit Buch zu melden Montag früh von 9-11 U. Katharinenstr. 3, II.**

**Gesucht wird zum 15. September ein ordentliches Mädchen für Küche und Haus und Dienstmädchen für Dienst.**

**Gesucht wird zum 1. Oktober ein Mädchen für Küche und Haushalt übernimmt. Mit Buch zu melden Dienst zum 1. Oktober.**

**Gesucht wird zum 1. Oktober ein Mädchen für Küche und Haushalt und Dienstmädchen für Dienst.**

**Gesucht werden zum 1. Oktober ein Mädchen für Küche und Haushalt und ein Mädchen von 15-16 Jahren für 2 Kinder Querstraße Nr. 20, parierte.**

**Gesucht wird zum 1. Oktober ein am Ordnung und Reinlichkeit gewohntes Dienstmädchen, das in Kosten sowie allen häuslichen Arbeiten gründlich erfahren ist.**

**Mit Buch zu melden Peterstraße Nr. 14, im Raum-Gesäft.**

**Ein Mädchen für häusliche Arbeit, in der Küche nicht unerfahren, sofort oder zum 15. d. gesucht Altenberger Straße 63, 3. Etage.**

**Gesucht wird g. 15. Sept. ein nicht zu junges fleißiges Mädchen, welches einer Bürgerin, Küche vorlieben kann Nicolaistraße 50, im Gewölbe.**

**Ein ordentliches Dienstmädchen mit guten Bezeugnissen findet Stellung im Schlosserschlösschen zu Görlitz.**

**Gesucht ein ordentl. Mädchen für häusliche Arbeit, 2 f. 1. Oct. für Küche u. häusl. Arbeit. Mit Buch zu melden Neumarkt 29, 1 Tr. Unt.**

**Ein anständiges Mädchen, das einer keinen bürgerlichen Küche vorlieben kann, wird zum 1. Oktober in Dienst gesucht. Mit Buch zu melden Beyerstraße 4, I.**

**Gesucht wird sofort oder zum 15. d. ein an Ordnung und Reinlichkeit gewohnt. 1. Mädchen, womöglich vom Lande, für leichte häusl. Arbeit Neubüttner, Grenzstraße 27, 2 Tr.**

**Gesucht wird zum 15. Sept. oder 1. Oct. ein Mädchen in gesetzten Jahren, das einer bürgerlichen Küche allein vorlieben kann.**

**Gustav Adolph-Straße Nr. 36, I.**

**Gesucht wird sofort ein ehr. reinl. Mädchen von 15-16 Jahren Weißstraße 52, part. Unt.**

**Aufwartung von früh 6 bis 9 Uhr, reinl. und pünktlich, wird baldigst gesucht. Zu melden im Wiener Schuhlager Grimm. Steinweg 3.**

**Gesucht wird ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Peterstraße 6, 2. Etage.**

**Gesucht zum 15. Sept. ein ordentl. Mädchen für Kinder u. Haushalt Bayer. Straße 10, I.**

**Gesucht wird zum 1. Oktober ein Mädchen, das nähen und plätzen kann, für größere Kinder und Stubenarbeit Ritterstraße Nr. 5 parierte.**

**Gesucht wird ein ordentl. Mädchen für häusl. Arbeit u. Kinder Katharinenstr. 9, Vorzellausg. 1.**

**Ein Mädchen, das Küch und Liebe zu Kindern hat, wird gegen guten Lohn pr. 1. Oktober zu melden gesucht.**

**Neubüttner, Rathausstraße 1 parierte.**

**Eine ordentliche kräftige Aufwartung für den ganzen Tag wird gesucht Peterstraße 30, Treppe B, III. Unt.**

**Gesucht wird ein ordentl. Mädchen für häusl. Arbeit Katharinenstr. 9, Vorzellausg. 1.**

**Gesucht wird ein ordentl. Mädchen für häusl. Arbeit und Kinderarbeit Peterstraße 6, 2. Etage.**

**Gesucht wird ein ordentl. Mädchen für häusl. Arbeit und Kinderarbeit Peterstraße 6, 2. Etage.**

**Gesucht wird ein ordentl. Mädchen für häusl. Arbeit und Kinderarbeit Peterstraße 6, 2. Etage.**

**Gesucht wird ein ordentl. Mädchen für häusl. Arbeit und Kinderarbeit Peterstraße 6, 2. Etage.**

**Gesucht wird ein ordentl. Mädchen für häusl. Arbeit und Kinderarbeit Peterstraße 6, 2. Etage.**

**Gesucht wird ein ordentl. Mädchen für häusl. Arbeit und Kinderarbeit Peterstraße 6, 2. Etage.**

**Gesucht wird ein ordentl. Mädchen für häusl. Arbeit und Kinderarbeit Peterstraße 6, 2. Etage.**

**Gesucht wird ein ordentl. Mädchen für häusl. Arbeit und Kinderarbeit Peterstraße 6, 2. Etage.**

**Gesucht wird ein ordentl. Mädchen für häusl. Arbeit und Kinderarbeit Peterstraße 6, 2. Etage.**

**Gesucht wird ein ordentl. Mädchen für häusl. Arbeit und Kinderarbeit Peterstraße 6, 2. Etage.**

**Gesucht wird ein ordentl. Mädchen für häusl. Arbeit und Kinderarbeit Peterstraße 6, 2. Etage.**

**Gesucht wird ein ordentl. Mädchen für häusl. Arbeit und Kinderarbeit Peterstraße 6, 2. Etage.**

**Gesucht wird ein ordentl. Mädchen für häusl. Arbeit und Kinderarbeit Peterstraße 6, 2. Etage.**

**Gesucht wird ein ordentl. Mädchen für häusl. Arbeit und Kinderarbeit Peterstraße 6, 2. Etage.**

**Gesucht wird ein ordentl. Mädchen für häusl. Arbeit und Kinderarbeit Peterstraße 6, 2. Etage.**

**Gesucht wird ein ordentl. Mädchen für häusl. Arbeit und Kinderarbeit Peterstraße 6, 2. Etage.**

**Gesucht wird ein ordentl. Mädchen für häusl. Arbeit und Kinderarbeit Peterstraße 6, 2. Etage.**

**Gesucht wird ein ordentl. Mädchen für häusl. Arbeit und Kinderarbeit Peterstraße 6, 2. Etage.**

**Gesucht wird ein ordentl. Mädchen für häusl. Arbeit und Kinderarbeit Peterstraße 6, 2. Etage.**

**Gesucht wird ein ordentl. Mädchen für häusl. Arbeit und Kinderarbeit Peterstraße 6, 2. Etage.**

**Gesucht wird ein ordentl. Mädchen für häusl. Arbeit und Kinderarbeit Peterstraße 6, 2. Etage.**

**Gesucht wird ein ordentl. Mädchen für häusl. Arbeit und Kinderarbeit Peterstraße 6, 2. Etage.**

**Gesucht wird ein ordentl. Mädchen für häusl. Arbeit und Kinderarbeit Peterstraße 6, 2. Etage.**

**Gesucht wird ein ordentl. Mädchen für häusl. Arbeit und Kinderarbeit Peterstraße 6, 2. Etage.**

**Gesucht wird**

# Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Montag den 9. September.

1872.

Nº 253.

## Ein Geschäfts-Local

in der ersten Etage des Großen Joachimshaus hier, Hainstraße Nr. 5, mit 8 Fenstern und einem Schieferfenster nach der Straße, besonders für ein Bankinstitut oder ein Waarenlager geeignet, habe ich vom 1. September 1872 an zu vermieten.

Advocat H. Simon, Leipzig, Ritterstraße 14.

### Landhaus zu vermieten.

Östliche Pogg. u. Hof. i. e. d. Sämtl. Gebäud. Büroräume, 5 Min. v. d. Stadt w. höherer Kostenstelle, 20 Min. v. d. Bahnhof; 11 bis 12 Zimmer; Gartn. und Obstberg. 250 m². Jahresmiete: höchstens. u. d. Wirtschaftsgeb.; Betriebs-geg. Verm. b. 1. Et. u. des Parterre. Wünsche der Mietner w. d. bald. Renovat. Et. - Droschen an Huren Haasen-stein & Vogler in Leipzig unter Z. M. 52.

In der Nähe des Rossmarkts ist ein freundlich gelegenes Familienlogis für 240 ab jährlichen Mietzins von Ostern 1873 ab zu vermieten durch Ado. Alfred Schmoll, Nicolaistra. 10.

Wohnung zu vermieten eine 2. Etage 275 ab, eine 3. 320 ab, eine 4. 280 ab im neuen Haus Wittenbergsstraße Nr. 1b. - Räum. beim Bäcker Alexanderstraße Nr. 20 parterre.

Elegante Wohnungen ob Michendorf zu 350, 340, 250, 240, 180, 60, 45 ab v. Werner & Binder, Ritterstr. 2. II.

Ein freundliches Parterreloge, 5 Stuben nebst Badeh., Gas und Wasserleitung, schöne Küch., in der östlichen Vorstadt zu vermieten, Ostern 1873 beliebbar. Nähe bei Hrn. Kast. Markt, Bühnengasse 11.

Ein namehl. Garçonlogis mit sep. Eing., 6. u. 7. Et. ist vom 1. Oct. ab an einrämd. Herrn zu vermieten Poststraße 18, 2. Etage.

Zu vermieten 1 fein meubl. Logie von 2 grösseren Zimmern. Zu Garçons besitzt. v. 1-4 Zeitzer Str. 15b, 1. b. Petzold.

Zu vermieten sind zwei Garçonlogis nahe der Promenade Thomaskirchhof Nr. 2, 3. Etage.

Sofort zu vermieten ein fein meubltes Garçon-Logie Thalstraße 31, 4. Etage links.

Ein fein meubltes Garçon-Logie nebst Schloskabinett ist an 1 oder 2 Herren sofort oder zum 1. October zu vermieten Lange Str. 44, 1. Etage, dem Dianabad gegenüber.

An 1-2 Herren ist eine gut meubl. Wohn- u. Schlaf. sof. oder sp. zu verm. Lange Str. 8, III. r.

Zu verm. ist ein fest. meubl. Schubh. zu einem anf. Herrn Sternwarte 37, Döntzsch. 2 Et.

Zu vermieten ist Königsplatz 11, 1. Etage ein kleiner Zimmer, nach Südosten unter Benutzung eines grösseren, mit ganzer oder halber Fenster an einen anständigen Herrn.

Zu vermieten sind 2 gut meubl. Zimmer an 1 oder 2 Herren Weststraße 52 parterre.

Zu vermieten pr. 1. Oct. 1 Jahr u. Glübe mit 6. u. 7. Et. Gustav. Abolitz 18, III. E. Waldstr.

Zu vermieten sind 2 fest. meubl. Zimmer nebst Haus- u. Saalsal., einzeln oder zusammen, an anständige Herren oder Damen.

Rächer's Zeitzer Straße 44, 3. Etage links.

Zu vermieten an 1-2 Herren ein sep. fr. meubl. Part.-Zimmer Gl. Windm. 33, Biegert.

Ein fein meubl. Zimmer mit Instrument ist sofort oder später zu vermieten, auf Wunsch Mittelstädt. Waldstraße 47, 4. Etage.

Ein sahn. meubl. Zimmer in 1. Herren zu vermieten Hohe Straße 16, 1. Etage.

Ein gut meubl. Zimmer ist in ruhiger Wohnung sofort zu vermieten Schleierstraße 18, 1 Et. z.

Ein sehr gut meubltes Zimmer ist an einen soliden Herrn zu vermieten Rönd. Str. 9, pr.

2 meubl. Zimmer mit Piano sind zu verm. nahe dem Rönd. Bierg. Windmühlenstr. 41, 3. Et. L.

Eine freundl. meubl. Stube mit Soa- u. Haus- schlaf. ist sofort oder später zu vermieten Alexanderstraße 27, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten 1 fl. Zimmer für ein solches Mädchen, B. außer d. Haute, Peterstr. 4 C III.

Zu vermieten ist eine Schlosshalle Pleißen-gasse Nr. 9a im Hof links 2 Treppen.

Eine freundliche Schlosshalle für einen Herrn ist offen Sternwartestraße 23, II. Borderhaus.

2 Schlosshallen sind sofort zu vermieten an ordentliche Leute Emilienstraße Nr. 2, 4 Et.

Offen ist eine Schlosshalle für Herren Brüderstraße 27, Hof 3 Treppen rechts.

Offen sind Schlosshallen für Herren Schrödergäßchen Nr. 1, parterre rechts.

Offen gute Schlosshallen für junge sol. Manns-chen Kupfergäßchen 4, Hof 2 Et. bei F. Popp.

Offen sind 2 freundliche Schlosshallen Stern- wartestraße Nr. 20, 2. Etage.

G. Becker, Tänzer. Heute 8 Uhr. Dienstl. Salon, Mittwoch 8 Uhr. Rödergäßchen 7, I.

Wilh. Jacob. Heute 7 Uhr. Gesellschaftshalle Mittelstr. 9.

C. Schirmer. Heute 7-12

L. Werner, Tanzlehrer. Heute 7 Uhr Gl. Windmühlenstraße Nr. 7.

## Theater-Terrasse.

Heute Concert  
der Capelle von C. Matthies.

## Lieder-Halle.

Täglich Concert und Vorstellung der Singvogelgesellschaft unter Leitung des Herrn

Louis Carlsen.

Unter anderem: "Werther und Lotte", oder "Nachtwächters Gelde" u. Freuden, Peise in 1 Set, ausgeführt von Fräulein Voß, Herrn Gould und Miss Carlsen u. Nöhle. Aufzug 8 Uhr. Eintritt 2½ Rgt.

Rahniss' Restauration, Silberner Bär, Universitätsstraße 10.

Heute Abend Concert und Vorträge der Sängergesellschaft J. Koch, des Gesangskomites Herrn Eichels, sowie der Soubretten Fr. und Fr. Koch.

Heute zum Tauchaer Markt empfiehlt großes Schlachtfest, Bier- und Lagerbier ff.

Nach dem Concert findet ein gemütliches Ländchen statt. Ende 2 Uhr.

Die Vocalisten sind neu restaurirt und bieten einen angenehmen Aufenthalt, und laden zu reich zahlreichem Besuch ergebenst ein d. S.

Barthal's Restauration, 22. Auguststr. 24.

Heute Concert und Vorträge. Dabei empfiehlt s. Vorschrift und Lagerbier.

Limbaucher Bier-Tunnel. Humoristisch-kom. Vorträge der Gesellschaft Krause u. Wehrmann nebst Damen. Zum Vortrag kommen lauter neue Sachen. s. Bier.

C. W. Pörsle's Restaurant und Billard in Reudnitz.

Heute grosses Extra-Concert. Dabei empfiehlt Schlachtfest. Nur kommt.

Fon-Halle

Heute Montag Concert u. Ballmusik.

Aufzug 7 Uhr. J. G. Mörls.

Leipziger Salon.

Heute Montag zum Tauchaer Markt Concert und Ballmusik.

Auf 5 Uhr. Bier auf Eis. F. A. Heyne.

Restaurant Victoria.

Dresdner Straße No. 29, vorm. goldene Säge,

an der Pferdeisenbahn.

Heute zum Tauchaer Jahrmarkt empfiehlt in meinen lärmenden Vocalisten, Parterre, 1. Etage, Sälen u. s. v.

aussergewöhnlich grosses Schlachtfest,

eine reichhaltige Speisefarste, u. a. Hosen, Hähne, Entenbraten,

Kaffee und Äpfeln, Lager- und

Wasser-Bier.

Aufzug brillante Belohnung. Um freundlichen Besuch bitten F. Lippert.

Reichsadler-Garten.

Heute Schlachtfest.

C. W. Schaal, Antonstraße Nr. 19.

Hainspacher Bierhalle

Brühl Nr. 3 u. 4.

Ausgezeichnet Hainspacher (Böhmis.) Export-Lagerbier, Mittagszeit 6 Uhr. Suppe,

Portokal., sowie eine reichhaltige Speisefarste empfiehlt F. Thiel.

Montag den 9. September.

## Schützenhaus.

Heute Abonnement-Concert von der Hanseatelle des Herrn Director Büchner

im Trianongarten,

Volle Illumination bei günstiger Witterung.

Aufzug 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Eintritt 2½ Rgt.

Eintritt für Abonnenten nur gegen Vorlage des Abonnementes.

G. Hoffmann, Königl. Hofkondit.

## Pantheon.

Heute Montag zum Tauchaer Jahrmarkt Concert und Ballmusik

vom Musikchor H. Conrad.

Aufzug 4 Uhr. Eintritt 2½ Rgt.

Abends Illumination und Brillant-Feuerwerk.

Speisefarste: Gans, Ente, Rebhuhn, Reh- und Hasenbraten, Karaffen polnisch oder blau, diverse andere Speisen, preiswürdige Weine, Bayerisch auf Flaschen, Crosther Lagerbier auf Eis pilzein.

N.B. Morgen Dienstag und folgende Tage bis Sonnabend Abendunterhaltung von der so beliebten Capelle Krause, Wehrmann, Paull etc.

Aufzug 6 Uhr. Eintritt empfohlen.

Spiele empfohlen werden und falls

Speisen, verschiedenes Bier, Röder,

Kuchen u. s. v.

Eröffnet Ed. Kramer.

Heute Montag

Apollo-Saal. Concert und Tanzmusik.

Heute zum Tauchaer Jahrmarkt Concert und Tanzmusik.

Aufzug 6 Uhr.

Hierbei empfohlen werden und falls

Speisen, verschiedenes Bier, Röder,

Kuchen u. s. v.

Eröffnet Ed. Kramer.

Gosenthal. Concert u. Ballmusik,

woraus ergebnest erhalten H. Krahl.

Heute Schlachtfest.

Café am Dresdner Thor. G. Felsche. Conditorei

Reudnitz-Leipzig,

empfiehlt täglich frisch

in d. Sorten.

Obstkuchen

Mein mit Colonnaden

freundlich

eingerichteter

bietet einen

angenehmen

Aufenthalt.

Garten

Heute „Schlachtfest“.

Restauration von Friedrich Schäfer, Nicolstraße Nr. 51.

Robert Kaiser, Dresdner Str. 42. Heute Schlachtfest, Gänse- und Hasenbraten, Kaffee und Äpfel.

Julius Naeck's Restauration und Garten, Dresdner Straße 32 und Gerichtsweg.

Heute zum Tauchaer Jahrmarkt „Schlachtfest“, wobei id. mit Lagerbier (gleich Bräu) und edlem Bierbier auf Eis bestellt aufzuhalten werde. Der Obige.

Prager's Bierhalle. Heute Schlachtfest, frisch Wurst, Mittags und Abends Bratwurst und Sauerkraut, frische Musch. u. s. v. C. Prager.

Täglich Mittagszeit 8 Uhr.

Schillerschlösschen in Görlitz. C. Müller.

Heute Montag Schlagtfest.

Schweinsknochen { Mittags und Abends 10. Neukirchhof 10. } Friedrich John.

Mittags und Abends

10. Neukirchhof 10. } Friedrich John.

Heute zum Tauchaer Jahrmarkt

empfiehlt Gänse- und Hasenbraten, frische Wurst und Bratwurst u. s. v. Bier von Riedel & Co.

Heute 8 Uhr an grosses Freiluftconcer, Capelle 48 Riedel Ried.

